

Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2019/3236

Der Oberbürgermeister

IV/KSL-Betriebsleitung
Dezernat/Fachbereich/AZ

31.10.19
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Betriebsausschuss Kultur-StadtLev	19.11.2019	Beratung	öffentlich
Finanz- und Rechtsausschuss	02.12.2019	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	16.12.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Wirtschaftsplan 2020 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung KulturStadtLev (KSL)

Beschlussentwurf:

1. Der Wirtschaftsplan 2020 (Erfolgs-, Vermögens- und Stellenplan) für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung KSL wird in der als Anlage dieser Vorlage beigefügten Fassung wie folgt beschlossen:

- a) Im Erfolgsplan werden festgesetzt:

Erträge:	4.794.450€,
Aufwendungen:	16.459.500€,
Zinsen und Steuern:	17.900 €,
Auflösung Sonderposten:	-37.050 €,
Ergebnis vor Zuschuss Kernverwaltung:	-11.645.900 €.

- b) Im Vermögensplan werden festgesetzt:

Einnahmen:	681.050 €,
Ausgaben:	681.050 €.

- c) Der Finanzplan wird zur Kenntnis genommen.

- d) Die Stellenübersicht wird in der beigefügten Fassung beschlossen.

- e) Der Höchstbetrag der Kassenkredite im Wirtschaftsjahr 2020 wird auf 9.000.000 € festgelegt.

f) Die Betriebsleitung der KSL wird ermächtigt, Verbindlichkeiten in Höhe von 681.050 € für die Maßnahmen aus dem Vermögensplan einzugehen.

2. Der Zuführung einer Verlustabdeckung in Höhe von 10.223.700 € aus der Kernverwaltung an die KSL wird zugestimmt. Damit verringert sich das Eigenkapital/der Rücklagenbestand der KSL um 1.422.200 €.

gezeichnet:

Richrath

In Vertretung
Märtens

In Vertretung
Adomat

Schnellübersicht über die finanziellen bzw. bilanziellen Auswirkungen, die beabsichtigte Bürgerbeteiligung und die Nachhaltigkeit der Vorlage 2017/1868

Ansprechpartner / Fachbereich / Telefon: Stephan Reichwaldt / KSL / 406 - 4110

(Kurzbeschreibung der Maßnahme, Angaben zu § 82 GO NRW bzw. zur Einhaltung der für das betreffende Jahr geltenden Haushaltsverfügung.)

A) Etatisiert unter Finanzstelle(n) / Produkt(e)/ Produktgruppe(n):

(Etatisierung im laufenden Haushalt und mittelfristiger Finanzplanung)

entfällt

B) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren:

(z. B. Anschaffungskosten/Herstellungskosten, Personalkosten, Abschreibungen, Zinsen, Sachkosten)

entfällt

C) Veränderungen in städtischer Bilanz bzw. Ergebnisrechnung / Fertigung von Veränderungsmitteilungen:

(Veränderungsmitteilungen/Kontierungen sind erforderlich, wenn Veränderungen im Vermögen und/oder Bilanz/Ergebnispositionen eintreten/eingetreten sind oder Sonderposten gebildet werden müssen.)

entfällt

kontierungsverantwortliche Organisationseinheit(en) und Ansprechpartner/in:

Stephan Reichwaldt / KSL / 406 - 4110

D) Besonderheiten (ggf. unter Hinweis auf die Begründung zur Vorlage):

(z. B.: Inanspruchnahme aus Rückstellungen, Refinanzierung über Gebühren, unsichere Zuschusssituation, Genehmigung der Aufsicht, Überschreitung der Haushaltsansätze, steuerliche Auswirkungen, Anlagen im Bau, Auswirkungen auf den Gesamtabchluss.)

E) Beabsichtigte Bürgerbeteiligung (vgl. Vorlage Nr. 2014/0111):

Weitergehende Bürgerbeteiligung erforderlich	Stufe 1 Information	Stufe 2 Konsultation	Stufe 3 Kooperation
[nein]			
Beschreibung und Begründung des Verfahrens: (u.a. Art, Zeitrahmen, Zielgruppe und Kosten des Bürgerbeteiligungsverfahrens)			

F) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
[nein]			

Begründung:

Der Fachbereich Kultur der Stadt Leverkusen wurde zum 01.01.2002 gemäß Beschluss des Rates vom 21.05.2001 aus dem kommunalen Haushalt ausgegliedert und als eigenbetriebsähnliche Einrichtung KulturStadtLev (KSL) verselbstständigt. Rechtsgrundlagen hierfür stellen die Gemeindeordnung (GO NRW), die Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und die Satzung der Stadt Leverkusen für den Betrieb der KSL dar.

Die Wirtschaftsplanung eines Eigenbetriebes besteht aus der nach den Prinzipien kaufmännischer Sorgfalt aufgestellten Prognose der Betriebsergebnisse (Erfolgsplan) für das kommende Wirtschaftsjahr, den Projektangaben für Investitionen in Neuanlagen (Vermögensplan), der Planung des mittelfristigen Finanzbedarfs (Finanzplan) und der Darstellung des Personalbedarfs (Stellenübersicht).

Die Dienstleistungen in den kulturellen Einrichtungen der KSL werden auch weiterhin zu den vom Rat der Stadt Leverkusen beschlossenen - nicht kostendeckenden - Preisen angeboten. Die Kulturarbeit erfordert als Dienstleistung hohe Aufwendungen im Personalbereich. Auch bei guter Resonanz und damit verbundenen Erträgen ist sie nicht kostendeckend zu leisten, sondern ist auf Dauer auf einen Zuschuss angewiesen.

Die Ansätze im Erfolgsplan bilden die Grundlage für die Ermittlung des Liquiditäts-zu-schusses an die KSL. Der Eigenbetrieb hat das Ziel, mit dem Zuschuss bestmöglich wirtschaftlich zu arbeiten, durch Ausschöpfung von Leistungspotenzialen, Intensivierung von Programmangeboten sowie bevölkerungs- und zielgruppenorientiertes Kulturmarketing.

Anlage/n:

2020 - Wirtschaftsplan



Wirtschaftsplan 2020

Inhalt	Seiten
1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	3 - 9
2. Wirtschaftspläne des Büros Betriebsleitung und der Teilbetriebe	10 - 47
• Zusammenstellung KulturStadtLev	11 - 12
• Büro Betriebsleitung	13 - 14
• FORUM	14 - 20
Sachgebiet Kulturbüro	20 - 24
• Stadtbibliothek	24 - 30
• Museum Morsbroich	30 - 35
• Volkshochschule	35 - 40
• Stadtarchiv	40 - 44
• Musikschule	44 - 47
3. Vermögensplan	48 - 52
4. Finanzplan	52 - 54
5. Erläuterungen zum Stellenplan	55
6. Stellenübersicht der KulturStadtLev	56

1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die KulturStadtLev (KSL) leistet einen wesentlichen Beitrag zur guten Lebensqualität in Leverkusen als lebenswerter Stadt mit vielfältigen kulturellen Angeboten für alle Bevölkerungsschichten. Im Rahmen der sozialen Dimension einer nachhaltigen gesamtgesellschaftlichen Entwicklung übernimmt die KSL Verantwortung, um durch kulturelle Veranstaltungen sowie Qualifizierungsmaßnahmen sozialer Ausgrenzung vorzubeugen und die Lebenszufriedenheit sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. So soll auch für nachfolgende Generationen ein intaktes soziales Gefüge sichergestellt werden.

Die Dienstleistungen in den kulturellen Einrichtungen der KSL werden zu den vom Rat der Stadt Leverkusen beschlossenen - nicht kostendeckenden - Preisen angeboten. Die Kulturarbeit ist auch bei guter Resonanz und damit verbundenen Erträgen nicht kostendeckend zu leisten, sondern ist auf Dauer auf einen Zuschuss angewiesen.

Aufgrund von Vorgaben der Bezirksregierung Köln dürfen im städtischen Haushalt keine speziellen Sachkonten für die Eigenbetriebe mehr verwendet werden, sondern die Zahlungsströme sind sachkontengerecht zu veranschlagen und zu verbuchen.

Damit gestaltet sich die jährliche Zuschussabrechnung äußerst schwierig. Eine Differenzierung von Zahlungen, die in den Zuschuss einzurechnen sind, wäre bei der Vielzahl von unterschiedlichen Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt und der KSL extrem aufwendig und personell nicht mehr leistbar.

Zwischen dem Fachbereich Finanzen und der Betriebsleitung der KSL wurde daher vereinbart, dass neben den auch bisher abzurechnenden einzelnen Leistungen ein fester Zuschuss (Zahlung ohne unmittelbare Gegenleistung) von 9,3 Mio. € an die KSL gezahlt wird. Seit dem Jahr 2015 wird der Zuschuss analog der durch das Land Nordrhein-Westfalen festgelegten Orientierungsdaten erhöht. Auf diese Weise wird der allgemeinen Preisentwicklung Rechnung getragen (siehe auch Ausführungen zur Finanzplanung ab Seite 52).

Der Zuschuss war im Zusammenhang mit der Gütergleisverlegung aufgrund des Ratsbeschlusses vom 17.10.2011 mit Vorlage 1000/2011/1 in den Jahren 2012 bis einschließlich 2018 um jeweils 1 Mio. € gegenüber 2011 zu kürzen. Einzelheiten regelte die mit der als Anlage zur Vorlage beschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung Köln und der Stadt Leverkusen. Auch für das Jahr 2019 wurde die Kürzung aufgrund der angespannten Haushaltssituation der Stadt beibehalten, so dass die Kürzung über diesen Zeitraum insgesamt 8 Mio. € betragen hat. Die ursprünglich geplante Kompensation der Kürzung über Drittmittel konnte über den Zeitraum 2012 bis 2019 nicht erreicht werden; es hat sich insgesamt für die KSL eine Belastung in Höhe von rd. 3 Mio. € ergeben (siehe auch Ausführungen zur Finanzplanung ab Seite 52).

Der Rat der Stadt Leverkusen hat die KSL in Kenntnis der problematischen Entwicklung am 29.02.2016 legitimiert, gegenüber der ursprünglichen Wirtschafts- und Finanzplanung höhere Fehlbeträge in Kauf nehmen zu dürfen. Insofern konnte das Angebotsspektrum der KSL in der bisherigen Form aufrechterhalten werden.

Ab dem Jahr 2020 sieht die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt wieder die Rückführung des Zuschusses auf den Stand des Jahres 2011 um 1 Mio. € vor, ab 2021 dann auch unter Berücksichtigung der Preissteigerungen bzw. der Vorgaben der Orientierungsdaten.

Entsprechend der Empfehlung der Kommunalaufsicht wurde die Gemeindeprüfungsanstalt Herne im Jahr 2015 durch die Stadtverwaltung beauftragt, die KulturStadtLev dahingehend zu untersuchen, ob und in welchem Umfang weitere Konsolidierungspotentiale aufgezeigt und umgesetzt werden können. Die Ergebnisse und daraus resultierenden Handlungsempfehlungen des Abschlussberichts wurden vorgelegt. Aufgrund kontroverser Sichtweisen und Schlussfolgerungen von Wirtschaftsprüfer, Mandatsträgern und der Verwaltung wurde den Empfehlungen zunächst im Wesentlichen nicht gefolgt. Beschlossen wurden bislang Maßnahmen, die pro Jahr ein rechnerisches Konsolidierungspotential von 150.000 € haben.

Des Weiteren hat der Rat der Stadt Leverkusen am 29.08.2016 zur Zukunftssicherung des Museums Morsbroich beschlossen, dass - anstelle einer durch die Wirtschaftsprüfer empfohlenen Schließung - das Angebot des Museumsvereins Morsbroich angenommen werden soll, für das Schloss und das Museum Morsbroich einschließlich der entsprechenden Liegenschaften ein Standortentwicklungskonzept aufzustellen. Mit Hilfe des Standortentwicklungskonzepts sollen der Museumsbetrieb sowie das gesamte Gebäudegrundstück Schloss Morsbroich nachhaltig gesichert und die KulturStadtLev bzw. die Stadt Leverkusen finanziell entlastet werden.

Die Prüfung und mögliche Umsetzung der verschiedenen Vorschläge des Standortentwicklungskonzepts erfolgt derzeit noch durch eine Projektgruppe unter der Leitung des Oberbürgermeisters. Soweit Vorschläge mit konkreten finanziellen Auswirkungen bereits beschlossen wurden und kalkulierbar sind, wurden sie bei der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Auswirkungen einer empfohlenen organisatorischen Selbstständigkeit des Teilbetriebs Museum konnten noch nicht berücksichtigt werden. Eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist beauftragt worden, eine gutachterliche Untersuchung und Bewertung einer organisatorischen Selbstständigkeit des Teilbetriebs vorzunehmen, damit auf dieser Basis eine fundierte politische Entscheidung getroffen werden kann.

Die Wirtschafts- und Finanzplanung der KSL insgesamt geht vor dem Hintergrund der geschilderten Situation zunächst von einem unveränderten Leistungsangebot in allen Teilbetrieben aus.

2019

Nach der Prognose zum 30.06.2019 werden sich das liquide und handelsrechtliche Ergebnis (Defizit) zum ursprünglichen Planansatz voraussichtlich um jeweils 163.150 € auf -1.562.950 € bzw. -2.250.200 € erhöhen.

2020

Der Wirtschaftsplan 2020 weist nach Bereinigung um die nicht liquiden

- Abschreibungen für Neu- und Altanlagen in Höhe von 246.600 €,
- Rückstellungen für Urlaub und Altersteilzeitarbeit in Höhe von 20.400 € und
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 37.050 €

ein liquides Ergebnis von -1.192.250 € (Vj. -1.399.800 €) aus.

Das handelsrechtliche Ergebnis beläuft sich auf -1.422.200 € (Vj. -2.087.050 €).

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan stellt alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des kommenden Wirtschaftsjahres dar. Er ist die Basis der wirtschaftlichen Planungen der KSL für das Wirtschaftsjahr 2020.

Erträge

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge	Wirtschaftsplan 2020	Wirtschaftsplan 2019
Umsatzerlöse		
FORUM; Entgelte Theater	440.000	430.000
FORUM; Vermietungen Forum einschl. Überlassung Betriebsvorrichtung (ohne KSL-interne Vermietung)	305.000	325.000
Kulturbüro; Entgelte JKG und Erlöse eigene Veranstaltungen	41.500	41.500
Bibliothek; Entgelte und Erlöse eigene Veranstaltungen	90.100	91.000
Museum; Entgelte aus Kursen und Eintrittsgelder	50.400	50.400
VHS; Umsatzerlöse	714.000	729.500
Archiv; Entgelte	5.000	5.000
Musikschule; Entgelte	980.000	952.300
Miet- und Dienstwohnungserlöse	82.000	82.500
Pachterlöse	177.600	188.350
Erträge aus Sponsoringleistungen	12.000	18.800
Erstattung Personal- und Materialkosten durch TEG	58.650	58.650
KSL-interne Buchungen für Mieten	216.250	190.950
Sonstige Umsatzerlöse alle Teilbetriebe	245.000	231.400
Summe Umsatzerlöse	3.417.500	3.395.350
Sonstige betriebliche Erträge		
Archiv; Sicherung und Archivierung städt. Informationsträger	319.850	319.850
Erträge aus Weiterbelastungen	47.600	31.450
Kulturförderung	16.250	18.400
Beitrag des Landes	741.200	709.200
Zuweisungen Landschaftsverband	29.350	46.350
KSL-interne Buchungen für Handwerkerleistungen BBL	170.000	165.000
Sonstige Erträge (ohne die u.g. nachrichtlichen Erträge)	52.700	54.600
Summe sonstige betriebliche Erträge	1.376.950	1.344.850
Zuwendungen Dritter	0	530.000
Gesamtsumme	4.794.450,00	5.270.200

Aufwendungen

Bei dem **Gesamtaufwand** in Höhe von 16.459.500 € (Vj. 16.532.800 €) handelt es sich, wie aus den nachfolgenden Einzeltabellen ersichtlich ist, nur zu einem geringen Teil um so genannte freiwillige Leistungen. Tatsächlich setzen sie sich zusammen aus:

Aufwendungen	Wirtschaftsplan 2020	Wirtschaftsplan 2019
Liquiden Personalkosten	9.298.300	8.971.050
Nicht liquiden Personalarückstellungen und Abschreibungen	267.000	727.400
Mietzahlungen an die Kernverwaltung und Leistungsverrechnungen (ohne Buchhaltung)	1.075.650	1.095.250
Sonst. gesetzlichen und vertraglichen Leistungen	4.135.850	4.131.200
Kosten der Verwaltung	511.900	495.950
Kulturförderung einschl. Weiterleitung von Zuschüssen an Dritte	193.050	134.500
Eigenen kulturellen Angeboten (ohne Honorare) einschl. der damit verbundenen Nebenkosten wie GEMA, KSK, Raum- anmietungen usw.	977.750	977.450
Gesamtaufwendungen	16.459.500	16.532.800
Zinsen und Steuern	17.900	17.900
Auflösung Sonderposten	-37.050	-40.150
Ergebnis vor Zuschuss Kernverwaltung	-11.645.900	-11.240.350

darunter: gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen

Aufwendungen	Wirtschaftsplan 2020	Wirtschaftsplan 2019
Energiekosten	486.050	489.200
Wartungen	144.100	146.100
Instandhaltung Gebäude und techn. Anlagen	362.500	508.000
Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.900	53.900
Fremdanmietungen	85.200	84.700
Anmietungen KSL-intern	214.850	189.550
EDV-Aufwand	574.250	540.150
Reinigung durch Fremdunternehmen	271.750	250.450
Inanspruchnahme TBL	1.100	1.100
Inanspruchnahme JSL	68.750	68.250
Inanspruchnahme FB 20 Buchhaltung	155.000	155.000
Versicherungsleistungen	84.800	80.750
Inanspruchnahme Handwerkerleistungen BBL KSL-intern	170.000	165.000
Honorare, insbesondere für VHS, JKG und Musikschule	918.100	868.100
Kosten Kultur-Ticket und Ticket-Online/CTS/DTS	43.800	42.250
Eigene Mitgliedschaften und anteilige an Kernverwaltung sowie Beiträge	41.350	39.050
Zahlung an Eigentümergemeinschaft Forum u.a. für Unter- haltung Gebäude	214.500	212.650
Dienst- und Schutzkleidung	6.350	3.950
Rhein. Gemeindeunfallversicherungsverband (GUVV)	48.500	48.100
Steuern, Abgaben und Gebühren und Arbeitszeiterfassung	53.850	54.200
Serviceverträge Waschräume	1.050	650
Nutzung Botenwagen	9.500	9.500

Aufwendungen	Wirtschaftsplan 2020	Wirtschaftsplan 2019
Nebenkosten Geldverkehr	15.700	15.700
VHS-Rat; Sitzungsgelder Ausschuss	3.200	3.200
Erstattung Fahrtkosten VHS (für BAMF – durchlaufend)	9.000	9.000
Nebenkostenerstattung für Bibliotheks-Zweigstelle Rheindorf	5.900	5.900
Beschaffung Parktickets	1.000	1.000
Brandwachen	20.200	20.200
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	35.000	39.000
Zwischensumme	4.089.250	4.104.600
Nachrichtlich:		
Anmietungen bei der Kernverwaltung	797.000	800.000
Inanspruchnahme Kernverwaltung (interne Verrechnungen)	278.650	275.250
Summe gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen	5.164.900	5.179.850

darunter: Kosten der Verwaltung

Aufwendungen	Wirtschaftsplan 2020	Wirtschaftsplan 2019
Hilfs- und Betriebsstoffe für Instandhaltung der Gebäude und der technischen Anlagen	58.450	55.150
Betriebsbedarf	13.450	13.550
Werbe- und Druckkosten	54.450	54.950
Post- und Fernmeldegebühren	96.550	91.450
Büro- und Kassenmaterial	12.400	12.300
Dienstreisen- und Kilometerentschädigung	13.800	13.500
Fortbildung	23.500	13.000
Fachliteratur einschl. Abos	1.500	2.150
Kopier- und Vervielfältigungskosten	50	100
sonst. betriebliche Aufwendungen	208.650	210.700
Jahresabschlusskosten	20.000	20.000
Verwalterkosten TEG	9.100	9.100
Summe Verwaltungskosten	511.900	495.950

darunter: eigene kulturelle Angebote (die im Wirtschaftsplan in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten sind)

Aufwendungen	Wirtschaftsplan 2020	Wirtschaftsplan 2019
Kulturveranstaltungen und Ausstellungen	789.900	789.900
GEMA	2.700	2.600
Künstlersozialkasse (KSK)	19.850	21.650
Beschaffung von Medien für die Bibliothek	123.900	121.900
Sachaufwand für Kurse usw. der Teilbetriebe	41.400	41.400
Summe eigene kulturelle Angebote	977.750	977.450

1.2 Allgemeine Erläuterungen zu den Personalkosten

Bei den Personalkosten wird nach der Prognose zum 30.06.2019 davon ausgegangen, dass die geplanten Mittel verausgabt werden.

Am 17.04.2018 einigten sich die Tarifparteien für eine Laufzeit bis 31.08.2020 auf folgenden Tarifabschluss für die Beschäftigten (Kommunen):

Laufzeit 30 Monate vom 01.03.2018 bis 31.08.2020

- ab 01.03.2018 plus 3,19 %, für Auszubildende pauschal 50 €
- ab 01.04.2019 plus 3,09 %, für Auszubildende pauschal 50 € (ab 01.03.2019)
- ab 01.03.2020 plus 1,06 %

Das Tarifiergebnis für die Landesbeschäftigten wurde 2019 für die Beamten wie folgt auf den Besoldungs- und Versorgungsbereich übertragen:

- ab 01.01.2019 plus 3,2 %
- ab 01.01.2020 plus 3,2 %
- ab 01.01.2021 plus 1,4 %
- Anwärterinnen und Anwärter plus 50 € monatlich

Bei den Personalkosten insgesamt werden aktuell keine nennenswerten Veränderungen prognostiziert.

Für die Jahre der Finanzplanung 2021 bis 2024 wurden Steigerungsraten von jährlich 1,0 % eingeplant. Die beschriebenen Annahmen zur Entwicklung der Personalkosten entsprechen im Wesentlichen der Kalkulation der Stadtverwaltung und den Orientierungsdaten des Landes NRW.

Zum 30.06.2019 waren 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv bei der KSL beschäftigt sein, 83 weniger als im Gründungsjahr der KSL (243).

1.3 Allgemeine Erläuterungen zu den EDV-Kosten

Die EDV-Kosten steigen gegenüber 2019 von 540.150 € um 34.100 € auf 574.250 €.

1.4 Allgemeine Erläuterungen zur Gebäudeunterhaltung

Der Betriebsausschuss der KulturStadtLev hat das für die Jahre 2015 bis 2019 erstellte Weißbuch III für die KSL-eigenen Gebäude und Anlagen am 04.11.2014 zur Kenntnis genommen. Als Beitrag zu den Einsparmaßnahmen zum Haushaltssicherungskonzept (99-Punkte-Sparliste) hat die KSL in den Jahren 2010 bis 2014 Maßnahmen des Weißbuchs II in Höhe von 358.200 € in spätere Jahre verschoben.

Die Fortschreibung in Form des Weißbuchs IV für die Jahre 2020 bis 2024 wird voraussichtlich Ende 2019 fertiggestellt sein und zu Beginn des Jahres 2020 dem Betriebsausschuss zur Kenntnis vorgelegt.

Die Gesamtsumme der Instandhaltungskosten der Gebäude, der technischen Anlagen und Maschinen sowie der Wartungskosten beläuft sich 2020 auf 506.100 € (Vj. 653.600 €) und setzt sich wie folgt zusammen:

Teilbetrieb	Gebäude inkl. MwSt.	Anlagen und Maschinen	Wartungen	Miete Brandmeldeanlagen
Bibliothek	0	0	600	0
Forum	62.000	77.500	89.000	500
Museum	114.500	20.000	23.850	4.000
VHS	0	0	23.000	0
Musikschule	46.000	5.000	4.650	0
Archiv (Villa Römer)	12.500	7.000	1.800	0
Kulturbüro (Künstlerbunker)	12.500	1.000	700	0
Summe	247.500	110.500	143.600	4.500

1.5 Allgemeine Erläuterungen zu den Energiekosten in den KSL-eigenen Gebäuden

Bei der Kalkulation der Ansätze für 2020 wird davon ausgegangen, dass die Verbräuche von 2019 durch fortlaufend intensive Sparbemühungen gehalten werden können.

	Ansatz 2020	Ansatz 2019	Prognose 2019	Ergebnis 2018
Strom	200.300,00	201.300	201.300	192.102
Wasser	21.250,00	21.250	20.750	17.550
Gas	39.500,00	39.650	39.500	32.480
Fernwärme	225.000,00	227.000	227.000	209.086
Gesamt	486.050	489.200	488.550	451.218,20

Die in den von der KSL angemieteten Gebäuden und Räumen anfallenden Energiekosten der Teilbetriebe Stadtbibliothek, VHS, Stadtarchiv sowie der Jugendkunstgruppen werden im Rahmen der Mietzahlungen als Nebenkosten gezahlt und abgerechnet.

1.6 KSL-interne Verrechnungen

Zur Optimierung der Kostentransparenz stellt der Teilbetrieb FORUM, der sämtliche Gebäudekosten des Forums trägt, den KSL-internen Mietern, dies sind die Betriebsleitung, das Büro Betriebsleitung, das Kulturbüro und die VHS, Mietkosten für die Nutzung der Räume in Rechnung. Auch die Kosten der Handwerker des Büros Betriebsleitung, die auf Anforderung für alle Teilbetriebe tätig sind, werden den Teilbetrieben KSL-intern belastet.

1.7 Aufnahme von Krediten

Kredite wurden für Maßnahmen aus dem Vermögensplan bisher nicht in Anspruch genommen; die Finanzierung erfolgte über Kassenkreditmittel.

1.8 Erfassung der Vermögenswerte – Abschreibungen

Die Vermögensgegenstände wurden komplett bewertet und in das SAP-System übernommen.

1.9 Rückstellungen für Mehrarbeitsstunden, Urlaub und Altersteilzeit

Mittel werden im Wirtschaftsplan 2020 dargestellt, führen aber nicht zu liquiditätsmäßigen Belastungen.

2. Wirtschaftspläne der Teilbetriebe

- **KulturStadtLev – Zusammenfassung**
- **Büro Betriebsleitung**
- **Teilbetriebe**

KulturStadtLev - Erfolgsplan 2020

	Büro BL	FORUM	Kulturbüro	Bibliothek	Museum	VHS	Archiv	Musikschule	Gesamt
Umsatzerlöse	8.650,00	1.220.500,00	63.100,00	171.450,00	179.700,00	714.000,00	5.050,00	1.055.050,00	3.417.500,00
Sonstige betriebliche Erträge	171.350,00	27.750,00	107.700,00	500,00	50,00	627.600,00	319.850,00	122.150,00	1.376.950,00
Zuwendungen Dritter 2012-2018	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme der Erträge	180.000,00	1.248.250,00	170.800,00	171.950,00	179.750,00	1.341.600,00	324.900,00	1.177.200,00	4.794.450,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	200,00	1.078.250,00	99.550,00	129.550,00	168.650,00	32.150,00	20.000,00	113.550,00	1.641.900,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	226.800,00	200.050,00	82.050,00	47.050,00	149.300,00	532.550,00	13.300,00	447.750,00	1.698.850,00
Personalaufwand	863.750,00	1.821.950,00	241.100,00	1.371.200,00	816.250,00	1.391.900,00	507.100,00	2.305.450,00	9.318.700,00
Sonst. betriebliche Aufwendungen	145.950,00	877.850,00	314.600,00	638.850,00	360.850,00	568.350,00	323.150,00	323.850,00	3.553.450,00
Abschreibungen	800,00	42.500,00	15.600,00	9.600,00	80.400,00	16.400,00	16.400,00	64.900,00	246.600,00
Gesamtsumme Aufwand	1.237.500,00	4.020.600,00	752.900,00	2.196.250,00	1.575.450,00	2.541.350,00	879.950,00	3.255.500,00	16.459.500,00
Operatives Ergebnis	-1.057.500,00	-2.772.350,00	-582.100,00	-2.024.300,00	-1.395.700,00	-1.199.750,00	-555.050,00	-2.078.300,00	-11.665.050,00
Zinsen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
Steuern	100,00	7.300,00	0,00	0,00	5.100,00	0,00	0,00	400,00	12.900,00
Auflösung Sonderposten	0,00	-50,00	-15.600,00	-6.750,00	-1.550,00	-6.450,00	-150,00	-6.500,00	-37.050,00
Vorläufiges Ergebnis vor Zuschuss Kernverwaltung	-1.062.600,00	-2.779.600,00	-566.500,00	-2.017.550,00	-1.399.250,00	-1.193.300,00	-554.900,00	-2.072.200,00	-11.645.900,00
Allg. Zuschuss der Kernverwaltung Zuschuss Pensionsumlage									9.897.900,00 325.800,00
Handelsrechtliches Ergebnis									-1.422.200,00

+ nicht liquide Abschreibungen auf Neuanlagen
+ nicht liquide Abschreibungen auf Altanlagen
./ Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten
+ Zuführung Rückstellung Urlaub und Altersteilzeit

119.000,00
127.600,00
-37.050,00
20.400,00

Liquides Ergebnis -1.192.250,00

Büro Betriebsleitung					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2020	Prognose Ergebnis 2019	Erfolgsplan 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen 2020
Umsatzerlöse	8.650,00	8.650,00	8.650,00	8.408,75	
Zwischensumme	8.650,00	8.650,00	8.650,00	8.408,75	
Sonstige betriebliche Erträge					
Übrige sonstige betriebliche Erträge	171.350,00	166.100,00	165.900,00	166.366,89	Erträge aus den Teilbetrieben für die Inanspruchnahme der Handwerker des Büros BL
Zwischensumme	171.350,00	166.100,00	165.900,00	166.366,89	
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018					
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018	0,00	430.000,00	530.000,00	533.067,23	Mit dem Wirtschaftsjahr 2020 wird der allgemeine Zuschuss der Kernverwaltung wieder um 1 Mio. € erhöht.
Zwischensumme	0,00	430.000,00	530.000,00	533.067,23	
Gesamtsumme der Erträge	180.000,00	604.750,00	704.550,00	707.842,87	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Skontoertrag				-61,85	
Gebühren	200,00	200,00	200,00	192,48	
Zwischensumme	200,00	200,00	200,00	130,63	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme TBL	800,00	800,00	800,00	523,03	
Inanspruchnahme JSL	500,00	450,00	0,00	143,83	
sonstige bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	70.500,00	70.200,00	70.500,00	67.165,88	Hier sind die Serviceleistungen für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen der Kernverwaltung (FB 11, 20 und 30) veranschlagt.
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 20 - Buchhaltung	155.000,00	155.000,00	155.000,00	155.000,00	
Zwischensumme	226.800,00	226.450,00	226.300,00	222.832,74	
Personalaufwand					
Personalaufwand	763.450,00	733.400,00	733.500,00	730.737,25	
Zuführung zur Urlaubsrückstellung	2.200,00	1.000,00	1.000,00	2.211,15	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	1.927,99	
Pensionsumlage Stadt	98.100,00	89.100,00	89.100,00	88.390,30	
Zwischensumme	863.750,00	823.500,00	823.600,00	823.266,69	

Büro Betriebsleitung					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2020	Prognose Ergebnis 2019	Erfolgsplan 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen 2020
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	800,00	800,00	800,00	1.269,68	
Zwischensumme	800,00	800,00	800,00	1.269,68	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	22.350,00	21.100,00	22.900,00	21.199,73	Haftpflichtversicherung für Gesamt-KSL
Mitgliedsbeiträge	1.350,00	1.350,00	1.350,00	1.169,65	
Mietaufwand	19.150,00	19.150,00	19.150,00	19.250,00	
Kfz-Kosten	1.150,00	1.150,00	1.150,00	1.523,20	
Dienst- u. Schutzkleidung	1.300,00	1.300,00	1.300,00	163,93	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	0,00	0,00	0,00	764,69	
Post- und Fernmeldegebühren	5.400,00	5.400,00	4.800,00	4.529,95	
Fortbildung	5.000,00	2.000,00	2.000,00	3.007,92	
Reisekosten	2.500,00	2.500,00	2.500,00	1.660,16	
Bürobedarf/Kassenmaterial	900,00	850,00	800,00	407,91	
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	26.850,00	26.650,00	26.600,00	20.645,56	
EDV Aufwand	40.000,00	36.000,00	36.500,00	29.311,20	
Jahresabschlusskosten	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	
Zwischensumme	145.950,00	137.450,00	139.050,00	123.633,90	
Gesamtsumme Aufwand	1.237.500,00	1.188.400,00	1.189.950,00	1.171.133,64	
Zinsaufwand Kassenkredite	5.000,00	5.000,00	5.000,00	3.243,37	
KFZ-Steuer	100,00	100,00	100,00	94,00	
Auflösung Sonderposten	0,00	-2.050,00	-2.050,00	-19,62	
Ergebnis	-1.062.600,00	-586.700,00	-488.450,00	-466.608,52	
Zuschussbedarf	1.062.600,00	586.700,00	488.450,00	466.608,52	
Kostendeckungsgrad	14,49%	50,76%	59,06%	60,27%	

Teilbetrieb FORUM, Veranstaltungen und Kulturmarketing

Aufgaben

Der Teilbetrieb FORUM hat die Aufgabe, ein umfangreiches niveauvolles Gastspielprogramm mit Theater- und Konzertveranstaltungen, Kabarett und Kleinkunst sowie Sonderprojekten an unterschiedlichen Spielorten in der Stadt zu planen und durchzuführen.

Darüber hinaus betreibt und unterhält er das Gebäude Forum als eigene Spielstätte, als Haus der Volkshochschule und als Mietobjekt für externe Veranstalter von Aufführungen, Versammlungen, Festen, Tagungen, Seminaren, Märkten und Messen.

Die FORUM-Dramaturgie zeichnet auch für die Pflege des KSL-eigenen Internetauftritts in Verbindung mit Corporate Design und Corporate Identity des Gesamtbetriebs verantwortlich. Sie ist außerdem zentraler Ansprechpartner für die Zusammenarbeit mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh, dem die Stadt Leverkusen 2012 beigetreten ist. Die Aufgaben des Sachgebiets Kulturbüro mit den Jugendkunstgruppen sind in einem separaten Teilwirtschaftsplan dargestellt.

Im Folgenden wird die Arbeit in den Sachgebieten FORUM-Verwaltung und FORUM-Dramaturgie erläutert.

Entwicklung und Zielerreichung 2019

Sachgebiet FORUM-Verwaltung

Für das Jahr 2019 zeichnet sich im Bereich der Vermietung nach wie vor ein positiver Belegungstrend ab. Ferner wurden Neukunden akquiriert, wie z. B. die „Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e. V.“ und der „Bundesselbsthilfverband für Osteoporose“. Eine verringerte Nachfrage ist allerdings in dem Bereich der Anmietung für „Town-Halls“ bzw. Mitarbeiterversammlungen der Unternehmen Currenta, Covestro und Bayer festzustellen, da sie die inzwischen instandgesetzten, firmeneigenen Tagungsräume wieder nutzen.

Im Zuge der Erweiterung des Tagungs-/Kongressgeschäftes wurden bereits zwei Clubräume mit Video- und Datenbildschirmen ausgestattet. Aufgrund der damit verbundenen gesteigerten Nachfrage werden nun die übrigen Clubräume auch entsprechend technisch ausgestattet. Darüber hinaus werden der Agam-Saal und der Vortragssaal jeweils mit einem Beamer, einer Leinwand sowie der entsprechenden Daten- und Videotechnik ausgestattet, so dass somit alle Räumlichkeiten im oberen Bereich dem aktuellsten Stand der Tagungs- und Kongresstechnik entsprechen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Entgelte für Vermietung im Jahr 2019 auf 323.000 € belaufen und somit das hohe Niveau der letzten Jahre halten.

Erstmalig wurde mit dem neuen Ticketanbieter „Reservix“ die Spielzeit 2018/2019 abgewickelt. Hierdurch wurden den Kunden neue Möglichkeiten im Hinblick auf den Ticketverkauf, wie u. a. die platzgenaue Buchung oder den Ticketausdruck von Zuhause (print@home) offeriert, mit dem Resultat einer hohen Kundenresonanz und einer sehr serviceorientierten Zusammenarbeit mit dem Ticketanbieter „Reservix“. Die Theaterentgelte werden sich 2019 voraussichtlich auf 430.000 € belaufen.

Entsprechend dem Pachtvertrag und der Neufestsetzung der Nebenkosten bzw. der Anpassung an den tatsächlichen Verbrauch, ist von einer Reduzierung der Pachterlöse einschließlich der Nebenkosten gegenüber dem Planansatz von 138.550 € auf 123.600 € auszugehen.

Die Fertigstellung des Orchestergrabens wird voraussichtlich Ende des dritten Quartals erfolgen. Der Austausch der Obermaschinerie-Komponenten wurde inzwischen abgeschlossen, so dass nun alle Maschinen einer zeitgemäßen Bühnentechnik entsprechen und wieder in vollem Umfang genutzt werden können. Ferner wird zurzeit durch einen Fachplaner die Ausschreibung zum Austausch des Antriebes der Rauchhaube vorbereitet. Der Austausch bzw. die Erneuerung der Getriebe der Oberlichtzüge sowie der Antrieb des Nebenbühnentors werden in diesem Jahr fortgesetzt bzw. fertiggestellt.

Ziele 2020

Aufgrund der Aufgabenentwicklung im Teilbetrieb FORUM und erfolgten Personaleinsparungen im Kulturbüro (die Leiterin des Kulturbüros hat trotz der sehr vielfältigen Aufgaben wie der Kunstnacht, Levliest, Programm im K1, Landesprojekte „Kultur und Schule“, „Kulturstrolche“ und „Kulturrucksack“, „Jüdische Kulturtage“, Abwicklung der Kulturförderung der Freien Szene im Rahmen der „Veranstaltungen im Stadtgebiet“, etc. keine adäquate Vertretung und die Betriebsleiterin der KSL leitet quasi „nebenbei“ den Teilbetrieb FORUM und vertritt die Leiterin des Kulturbüros), muss dringend in Ab-

stimmung mit dem Oberbürgermeister und Kulturdezernenten eine koordinierende Stabsstelle eingerichtet werden.

Sowohl vor dem Hintergrund des unabdingbar erforderlichen sicheren Betriebs der Veranstaltungsstätte mit dem Veranstaltungs- und Vermietungsgeschäft als auch im Hinblick auf die Arbeitsbelastung durch neue und komplexere Aufgaben, ist die personelle Unterstützung dringend erforderlich. Inhaltliche Schwerpunkte sollen -neben der o. g. Sicherstellung der Vertretungsfunktionen- in der Koordinierung folgender elementarer Aufgaben und Tätigkeiten des Teilbetriebs FORUM und des Kulturbüros liegen:

- Sicherheitskonzept Forum,
- Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung,
- Akquirierung von Fördermitteln,
- Personaleinsatzplanung vor dem Hintergrund der sich im ständigen Wandel befindlichen Vorgaben der Sozialversicherungsträger sowie
- rechtliche und steuerliche Bewertung komplexer Vertragsangelegenheiten.

Die mit diesen Aufgaben verbundenen Personalkosten sind im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Der Bereich der Vermietung wird sich im Jahr 2020 vor allem durch eine Vielzahl von Messen und Tagungen auszeichnen, die zum Teil durch neu akquirierte Kunden ausgerichtet werden. Ferner wird erstmalig die Jahrestagung der „Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen e.V.“ (INTHEGA) an zwei Tagen im Forum Leverkusen stattfinden. Darüber hinaus wird nach der erfolgreichen Erstveranstaltung im vergangenen Jahr, die Hochzeitsmesse wieder im Terrassensaal ausgerichtet. Ebenso wird die Karnevalsgesellschaft „Grün-Weiß Schlebusch e. V.“, nachdem die Sitzungen viele Jahre in einer anderen Räumlichkeit außerhalb des Forums stattgefunden haben, nun wieder die Damen- und Herrensitzung im Forum Leverkusen ausrichten. Des Weiteren werden im kommenden Jahr u. a. wieder der Tag der Ausbildung sowie der Alpintag stattfinden, zu deren Durchführung fast das komplette Haus angemietet wird. Es werden für das Jahr 2020 Entgelte aus Vermietung in Höhe von 323.500 € kalkuliert.

Im Hinblick auf die weitere Optimierung des kulturellen Angebots, zur Erhöhung der Kundenfreundlichkeit und Steigerung der Transparenz ist geplant, mit Beginn der Spielzeit 2020/2021 das Preisgefüge der KSL-Veranstaltungen zu modifizieren. Demnach soll zukünftig u. a. anstatt der Wahl-Abonnements A und B (Veranstaltungen in kleinen Sälen) ausschließlich ein Wahl-Abonnement bestehen, das pro 6 gekaufter Karten einen Rabatt von jeweils 20 % auf den Netto-Einzelkartenpreis gewährt. Die Rabattierungshöhe ändert sich zwar nicht aber mit dem neuen Wahl-Abonnement wird das Rabattsystem für den Kunden flexibler und verständlicher. Gleichzeitig gestaltet sich die operative Abwicklung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kartenbüros wesentlich einfacher. Ferner sollen die Eintrittspreise für die eigenen Veranstaltungen des FORUMs moderat angehoben werden, um die gestiegenen Gastspielkosten zu kompensieren.

Für das Jahr 2020 werden sich die Pachterlöse einschließlich der Nebenkosten aufgrund der reduzierten Öffnungszeiten des Restaurants mattea auf rd. 127.600 € belaufen.

Im vierten Quartal 2019 wird die Ausschreibung zum Austausch des Bühnenbodens erfolgen. Der Austausch ist für den Sommer 2020 geplant. Über den generell notwendigen

Austausch des Bodens hinaus soll auch die Belastbarkeit des Bühnenbodens erhöht werden, um den steigenden Anforderungen der Nutzungen gerecht zu werden.

Entwicklung und Zielerreichung 2019

Sachgebiet Dramaturgie

In der Spielzeit 2018/2019 sahen 23.843 Besucherinnen und Besucher 79 Gastspiele im Rahmen des städtischen Theater- und Konzertprogramms. Die Einnahmen aus dem Eintrittskartenverkauf und veranstaltungsbezogenen Fördermitteln betrugen in der Spielzeit 2018/2019 409.484 €, die die Ausgaben für Honorare und Nebenkosten von 564.523 € zu rd. 73% deckten.

2012 trat die Stadt Leverkusen dem Kultursekretariat NRW Gütersloh bei und der Teilbetrieb FORUM partizipiert jährlich mit den Theater- und Konzertveranstaltungen an geförderten Projekten; 2019 wurden dafür Fördermittel in Höhe von 11.800 € bewilligt. Der jährliche Mitgliedsbeitrag von 8.904 € wird damit durch die Fördermittel allein in diesem Teilbetrieb weit überschritten.

In der Spielzeit 2018/2019 fanden 17 Theatervorstellungen für Kinder und Jugendliche mit 3.455 jungen Zuschauerinnen und Zuschauern statt. Damit bildet diese Sparte weiterhin einen Fokus der dramaturgischen Planung und pflegt den Kontakt zu Schulen und Bildungseinrichtungen zur Vermittlung des Kulturangebots. Das FORUM-Programm kann besonders in dieser Sparte von der Mitgliedschaft beim Kultursekretariat NRW Gütersloh und seinen geförderten Kinder- und Jugendtheaterreihen profitieren.

In der Spielzeit 2018/2019 beteiligten sich mehrere Teilbetriebe der KulturStadtLev an der KulturDrehscheibe für Leverkusen e.V. und stellten für bedürftige Bürgerinnen und Bürger kostenlose Karten für nicht ausverkaufte kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung. Dies wird auch in der Saison 2019/2020 weitergeführt. In der Spielzeit 2018/19 wurden von Gästen der KulturDrehscheibe für Theater-, Konzert-, Kino-, Kabarettvorstellungen und Ausstellungsbesuche der KulturStadtLev insgesamt rund 400 Karten in Anspruch genommen.

Das 1969 eröffnete Forum feiert 2019 sein 50-jähriges Jubiläum. Dies wurde zu Beginn der Saison 2019/2020 mit einem dreitägigen Jubiläumsfest begangen (13.-15.9.), bei dem u.a. ein attraktives Zirkus-Theater aus Spanien im Großen Saal, eine Jubiläums-Gala mit (Tanz-)Musik, Impro-Theater und prominenten Talkgästen sowie ein Familientag mit Kindertheater und populärem Rahmenprogramm für Jung und Alt stattgefunden haben. Die breite Bevölkerung soll zum einen durch verschiedene Mitmachaktionen und attraktive Veranstaltungsangebote angesprochen werden. Auch die freie Kulturszene der Stadt präsentiert sich in diesem Rahmen mit einer Studio-Aufführung im Forum. Für das Projekt „50 Jahre Forum“ erhält die KulturStadtLev Fördermittel vom Landschaftsverband Rheinland in Höhe von 40.000 €.

Ziele 2020

In 2020 soll das Theater- und Konzertprogramm in gleicher Quantität und Qualität angeboten und vermarktet werden. Die Teilnahme an Förderprogrammen des Kultursekretariats NRW Gütersloh dient dabei der Zielerreichung.

Auch in der zweiten Hälfte der Spielzeit 2019/2020 steht das 50-jährige Jubiläum des Forums weiterhin im Fokus. Unter dem Titel „50 Jahre Forum“ werden, angefangen im September 2019 mit einem Auftakt-Wochenende und einer Aufführung der Freien Szene im Forum, bis hin zum Ende der Saison im Mai/Juni 2020 zahlreiche Veranstaltungen, wie Chor- und Kammer-Konzerte, Ausstellungen, Tanz-Gastspiele u.a. dieses Jubiläum würdigen.

Im August 2020, und damit zum vierten Mal, ist wieder eine Kooperation zwischen der alle zwei Jahre in Düsseldorf stattfindenden internationalen tanzmesse nrw und dem FORUM der KulturStadtLev geplant, bei der sich eine oder zwei weltweit renommierte Compagnien im Forum präsentieren.

Teilbetrieb FORUM					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2020	Prognose Ergebnis 2019	Erfolgsplan 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen 2020
Umsatzerlöse					Der Zuschuss an die Westdeutsche Sinfonia Leverkusen (WSL) darf in der Größenordnung (bis maximal 25.000 €) erhöht werden, die der zw eckgebundenen Mehreinnahme durch die Preiserhöhung entspricht (Beschluss BKSL vom 26.03.2014; siehe Kulturbüro "Kulturförderung").
Entgelte Theater	440.000,00	430.000,00	430.000,00	463.908,73	
Entgelte Vermietung	323.500,00	323.000,00	340.000,00	351.290,28	
Sonstige Erlöse	65.000,00	65.000,00	60.000,00	71.756,55	
Mieterlöse	186.600,00	166.500,00	161.300,00	180.200,00	
Pacht Restaurant	127.600,00	123.600,00	138.550,00	133.443,96	
Erträge Sponsoring	0,00	0,00	0,00	0,00	
Erträge aus Vermietung Reklameflächen	1.800,00	1.800,00	2.000,00	2.123,00	
Sonstige Erträge	26.000,00	30.000,00	26.000,00	9.704,24	
Kostenerstattung aus TEG-Abrechnung	50.000,00	50.000,00	50.000,00	56.355,76	
Zwischensumme	1.220.500,00	1.189.900,00	1.207.850,00	1.268.782,52	
Sonstige betriebliche Erträge					Die Drittmittel aus Spenden und Sponsoring wurden bis 2019 für den Gesamtbetrieb zentral beim Büro Betriebsleitung veranschlagt.
Übrige sonstige betriebliche Erträge	27.750,00	38.300,00	18.500,00	42.058,03	
Zwischensumme	27.750,00	38.300,00	18.500,00	42.058,03	
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018					
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme der Erträge	1.248.250,00	1.228.200,00	1.226.350,00	1.310.840,55	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	342.000,00	343.000,00	343.150,00	326.259,44	
Aufwand eigene Veranstaltungen	650.000,00	650.000,00	650.000,00	588.347,00	
Aufwand Vermietungen	6.000,00	5.000,00	1.500,00	3.205,76	
Hilfs- und Betriebsstoffe, Skontoertrag	47.300,00	47.500,00	43.000,00	25.832,88	
Gebühren	13.950,00	13.350,00	13.950,00	14.173,60	
Brandschutz und Brandwachen	19.000,00	19.000,00	19.000,00	22.094,50	
Zwischensumme	1.078.250,00	1.077.850,00	1.070.600,00	979.913,18	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					Jubiläumsspielzeit "50 Jahre Forum"
Inanspruchnahme TBL	50,00	50,00	50,00	0,00	
Reinigung durch Fremdunternehmen	144.900,00	142.350,00	142.350,00	139.503,40	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.109,01	
Sonstige bezogene Leistungen	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.325,00	
Inanspruchnahme JSL	50,00	50,00	50,00	0,00	
Honorare allgemein	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.267,00	
Inanspruchnahme Dienstleistungen	42.750,00	42.750,00	42.650,00	40.559,56	
Kernverwaltung					
Zwischensumme	200.050,00	197.500,00	197.400,00	192.763,97	

Teilbetrieb FORUM					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2020	Prognose Ergebnis 2019	Erfolgsplan 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen 2020
Personalaufwand					
Personalaufwand	1.730.950,00	1.664.900,00	1.664.900,00	1.565.901,76	
Zuführung und Inanspruchnahme					
Rückstellung Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	-39.650,00	
Anpassung Urlaubsrückstellung	7.000,00	5.000,00	5.000,00	6.945,77	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	4.433,17	
Pensionsumlage Stadt	84.000,00	100.500,00	100.500,00	94.674,33	
Zwischensumme	1.821.950,00	1.770.400,00	1.770.400,00	1.632.305,03	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	39.800,00	35.600,00	35.600,00	504.777,07	Ergebnis 2018 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen.
Abschreibung auf Altanlagen	2.700,00	457.700,00	457.700,00		
Zwischensumme	42.500,00	493.300,00	493.300,00	504.777,07	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	27.200,00	26.000,00	25.000,00	24.272,23	
Mitgliedsbeiträge	10.600,00	9.600,00	9.600,00	10.850,26	
Aufwendungen für TEG	223.600,00	222.150,00	221.750,00	220.231,22	
Kosten Ticketverkauf	41.000,00	39.000,00	39.000,00	41.549,68	
Werbe- und Druckkosten	21.000,00	21.000,00	21.000,00	21.822,21	
Dienst- und Schutzkleidung	4.500,00	2.800,00	2.000,00	2.004,30	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	254.000,00	459.500,00	459.500,00	375.734,17	
Post- u. Fernmeldegebühren	28.550,00	28.050,00	27.550,00	26.342,89	
Fortbildung	6.000,00	2.500,00	2.500,00	3.005,87	
Reisekosten	1.000,00	1.000,00	1.000,00	776,91	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.197,79	
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	157.050,00	167.000,00	167.300,00	211.513,63	
Aufwand nicht abzugsfähige Vorsteuer	35.000,00	39.000,00	39.000,00	26.803,22	
EDV-Aufwand	66.800,00	57.800,00	62.700,00	54.145,53	
Zwischensumme	877.850,00	1.076.950,00	1.079.450,00	1.020.249,91	
Gesamtsumme Aufwand	4.020.600,00	4.616.000,00	4.611.150,00	4.330.009,16	
Steuern	7.300,00	7.200,00	7.300,00	-8.698,78	
Auflösung Sonderposten	-50,00	-50,00	-50,00	-43,21	
Ergebnis	-2.779.600,00	-3.394.950,00	-3.392.050,00	-3.010.426,62	
Zuschussbedarf	2.779.600,00	3.394.950,00	3.392.050,00	3.010.426,62	
Kostendeckungsgrad	30,99%	26,57%	26,55%	30,33%	

Kulturbüro

Aufgaben

Als Partner für die freie Kulturszene der Stadt Leverkusen sorgt das Kulturbüro für eine gerechte und transparente Vergabe von Fördermitteln und berät bei der Beantragung von Landesmitteln. Mit der „Leverkusener Kunsnacht“ und dem Literaturfestival „Levliest“ betreut das Kulturbüro zwei kulturelle Großveranstaltungen zur Präsentation der vielfältigen freien Szene. Darüber hinaus organisiert das Kulturbüro Kabarett-Veranstaltungen in der Kolonie 1. Das Kulturbüro setzt die Landesprojekte „Kulturrucksack“, „Kultur und Schule“ und „Kulturstrolche“ für Leverkusen um, indem hier Konzepte entwickelt, Gelder beantragt, Partnerinstitutionen betreut und Dokumentationen erstellt werden. Auch bei diesen Projekten steht die Zusammenarbeit mit der freien Kulturszene Leverkusens im Fokus.

Zum Kulturbüro gehören auch die Jugendkunstgruppen, eine wichtige Institution der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche. Die seit nunmehr 40 Jahren erfolgreiche Lever-

kusener Jugendkunstschnule bietet Kurse an, deren Themen vom Bildnerischen Gestalten über Foto- und Computerangebote, Medienwerkstatt, Werken und Keramik bis hin zu Tanz, Theater und dem Circus Fantastico reichen. Das Alter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegt zwischen vier und zwanzig Jahren. Es wird in kleinen festen Gruppen und mit qualifizierten Fachkräften gearbeitet, so dass eine individuelle Förderung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgen kann.

Entwicklungen und Zielerreichung 2019

Für das Kulturbüro, das in der Vergangenheit Stellenkürzungen durch viel Engagement und Effizienzsteigerungen im Betriebsablauf auffangen konnte, stand durch die bevorstehende Pensionierung einer der beiden Beschäftigten die Aufgabe an, einen Plan für die Reduzierung von Aufgaben ab Mitte 2018 zu erstellen. Die meisten Projekte konnten erhalten werden, der Morsbroicher Sommer wurde zunächst an einen externen Dienstleister unter Federführung des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke abgegeben.

Der Spielbetrieb in der Kolonie 1 erreichte auch in der Spielzeit 2018/2019 eine optimale Auslastung von 100 %. Vier von acht Vorstellungen der Spielzeit 2019/2020 sind bereits ausverkauft, so dass sich die äußerst positive Entwicklung in der aktuellen Spielzeit fortsetzt.

Die Landesprojekte „Kultur und Schule“, Kulturstrolche und „Kulturrucksack“ wurden wieder erfolgreich umgesetzt. Im Schuljahr 2018/2019 nahmen zwölf Leverkusener Grundschulklassen an dem Projekt „Kulturstrolche“ teil. Damit konnte die maximale Förderhöhe ausgeschöpft werden. Die Kulturstrolche erleben „Kultur hinter den Kulissen“, sprechen mit Schauspielerinnen und Schauspielern, erforschen die Bibliothek, dürfen die „geheimen Räume“ des Stadtarchivs erkunden, erfahren mit den jungen Darstellern des „Jungen Musical Leverkusen“, wie es sich anfühlt, ein Bühnenheld zu sein, sprühen ihre eigenen Graffiti mit erfahrenen Künstlern usw.

Die erfreuliche Entwicklung der Besucherzahlen der Kunstnacht hat sich auch 2018 fortgesetzt. Nach 16.000 Besuchen im Jahr 2015 waren es bei der 12. Kunstnacht am 07.10.2016 rund 16.500 Besuche. Die 13. Leverkusener Kunstnacht 2017 erreichte 18.800 Besuche und die 14. Kunstnacht 2018 verzeichnete knapp 21.000 Besuche.

Levliest konnte auch in 2019 mit rund 100 Veranstaltungen umgesetzt werden.

An den Jüdischen Kulturtagen beteiligten sich unter Federführung des Kulturbüros die Musikschule (Klezmerkonzert), die Stadtbibliothek (Lesungen), das Kommunale Kino der Volkshochschule (Filme) und das Kammertheater Rheinland (Schulaufführungen der szenischen Lesung „Empfänger unbekannt“). Das Kulturbüro selbst organisierte zwei Begegnungsabende und eine Lesung. Insgesamt fanden in Leverkusen 20 Veranstaltungen statt.

Die vom Rat der Stadt Leverkusen im Dezember 2009 beschlossenen Kulturförderrichtlinien wurden 2019 neuerlich überarbeitet und wiederum vom Rat beschlossen. Sie enthalten Erleichterungen in der Abwicklung der Förderanträge und die Möglichkeit, nicht ausgegebene Projekt-Gelder für die Infrastruktur einer Kulturstätte zu nutzen.

Im Studienjahr 2018/2019 wurden bei den Jugendkunstgruppen 52 Jahreskurse und 35 Workshops mit 719 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. An vier Grundschulen wurden Kursangebote (Jahreskurse) und Workshops im Bereich des Offenen Ganztags

kostendeckend angeboten. Auch im Jahr 2019 konnten von den Jugendkunstgruppen mehrere entgeltfreie Projekte durchgeführt werden, deren Finanzierung aus den Kulturrucksack-Projektmitteln des Landes NRW ermöglicht wurde. Die Jugend-Kunst-Woche in den Sommerferien fand wieder großen Anklang. Das Wintercafé kurz vor Weihnachten 2018 im JKG-Zentrum wurde als Tag der Offenen Tür gut besucht. Das Jubiläum zum 40-jährigen Bestehen der Jugendkunstgruppen wurde mit einem Tanzfest im Forum und einem Jubiläumsfest im Zentrum der Jugendkunstgruppen gefeiert. Auch die Schauspiel- und Zirkuskurse beendeten das Kursjahr mit erfolgreichen Aufführungen. Die Stelle „Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur“ wurde nach den guten Erfahrungen mit den „Freiwilligen“ zum 01.09.2019 neu besetzt.

Ziele 2020

Für das Kulturbüro steht der Erhalt der oben beschriebenen Projekte bei deutlich reduziertem Personal an.

Die Jugendkunstgruppen werden ihr Programm weiter entwickeln und modernisieren. Insbesondere werden neue digitale Möglichkeiten als Ergänzung in verschiedenen Kursen angeboten, um den Erwartungen von Eltern, Kindern und Jugendlichen zu entsprechen.

Sachgebiet Kulturbüro					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2020	Prognose Ergebnis 2019	Erfolgsplan 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen 2020
Umsatzerlöse					
Entgelte JKG	33.500,00	33.500,00	33.500,00	32.611,90	
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen	8.000,00	8.000,00	8.000,00	55.811,95	
Sonst. Erlöse, Umsätze	0,00	0,00	0,00	0,00	
Mieterlöse	9.500,00	9.400,00	10.000,00	9.762,85	
Pachterlöse	0,00	0,00	0,00	1.466,00	
Erträge aus Sponsoringleistungen	12.000,00	12.000,00	12.000,00	18.350,00	
Sonstige Erträge	100,00	100,00	50,00	181,00	
Zwischensumme	63.100,00	63.000,00	63.550,00	118.183,70	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisung Landschaftsverband JKG	25.000,00	30.500,00	20.000,00	28.302,97	
Projektförderung	81.700,00	82.900,00	79.000,00	85.916,02	
Übrige sonstige betriebliche Erträge	1.000,00	3.500,00	3.300,00	6.496,16	
Zwischensumme	107.700,00	116.900,00	102.300,00	120.715,15	
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018					
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018	0,00	0,00	0,00	0,00	Die Drittmittel aus Spenden und Sponsoring wurden bis 2019 für den Gesamtbetrieb zentral beim Büro Betriebsleitung veranschlagt.
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme der Erträge	170.800,00	179.900,00	165.850,00	238.898,85	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	8.800,00	8.800,00	8.800,00	5.953,39	
Aufwand eigene Veranstaltungen	59.800,00	59.800,00	59.800,00	111.032,77	
Projektaufwand	24.900,00	24.900,00	28.200,00	36.825,54	
Sachaufwand Kursangebote JKG	2.000,00	2.000,00	2.000,00	753,02	
Hilfs- und Betriebsstoffe, Skontoertrag	1.050,00	1.050,00	1.050,00	1.021,79	
Gebühren	2.800,00	2.750,00	2.750,00	2.518,55	
Brandschutz und Brandwache	200,00	200,00	200,00	131,00	
Zwischensumme	99.550,00	99.500,00	102.800,00	158.236,06	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme TBL	200,00	200,00	200,00	0,00	
Grünflächenpflege	2.000,00	2.200,00	2.200,00	1.406,66	
Reinigung durch Fremdunternehmen	250,00	600,00	600,00	1.453,77	
Sonstige bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Honorare	73.300,00	73.300,00	73.300,00	67.290,50	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.421,73	
Inanspruchnahme JSL	600,00	600,00	600,00	2.506,00	
Inanspruchnahme Dienstleistungen	3.700,00	3.100,00	3.700,00	3.383,37	
Kernverwaltung					
Zwischensumme	82.050,00	82.000,00	82.600,00	77.462,03	

Sachgebiet Kulturbüro					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2020	Prognose Ergebnis 2019	Erfolgsplan 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen 2020
Personalaufwand					
Personalaufwand	239.100,00	247.100,00	247.100,00	247.799,38	
Anpassung Urlaubsrückstellung	2.000,00	500,00	500,00	2.453,42	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung	0,00	0,00	0,00	-28.267,00	
Altersteilzeit	0,00		0,00	-67,05	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden					
Zwischensumme	241.100,00	247.600,00	247.600,00	221.918,75	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	0,00	6.100,00	6.100,00	26.522,03	Ergebnis 2018 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen.
Abschreibungen auf Altanlagen	15.600,00	15.600,00	15.600,00		
Zwischensumme	15.600,00	21.700,00	21.700,00	26.522,03	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	700,00	600,00	550,00	498,60	
Mitgliedsbeiträge	4.000,00	4.000,00	4.000,00	2.366,70	
Mietaufwand	80.150,00	80.150,00	80.850,00	78.526,05	
Werbe- und Druckkosten	6.050,00	6.050,00	6.050,00	5.078,26	
Veranstaltungen im Stadtgebiet	45.000,00	45.000,00	45.000,00	44.925,90	
Kulturförderung (Jazztage und WSL)	65.600,00	30.000,00	5.000,00	27.318,00	Der Zuschuss an die Westdeutsche Sinfonia Leverkusen (WSL) darf in der Größenordnung (bis maximal 25.000 €) erhöht werden, die der zweckgebundenen Mehreinnahme durch die Preiserhöhung entspricht (Beschluss BKSL vom 26.03.2014; siehe FORUM "Entgelte Theater"). Evtl. Spenden -oder Sponsoringmittel reduzieren den Anteil der KSL in entsprechender Höhe.
sonst. geleistete Zuschüsse	1.000,00	1.000,00	8.900,00	3.000,00	
Weiterleitung Projektmittel	56.150,00	57.450,00	47.000,00	57.920,00	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	14.500,00	12.000,00	12.000,00	7.337,86	
Post- und Fernmeldegebühren	4.800,00	4.700,00	4.900,00	4.307,41	
Fortbildung	800,00	800,00	800,00	389,93	
Reisekosten und Kilometerentschädigung	600,00	600,00	600,00	188,22	
Bürobedarf/Kassenmaterial	700,00	700,00	700,00	308,98	
Kosten Ticketverkauf	1.300,00	1.300,00	1.300,00	3.679,88	
Übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	13.500,00	10.000,00	10.100,00	4.644,87	
EDV Aufwand	19.750,00	19.750,00	18.750,00	20.040,86	
Zwischensumme	314.600,00	274.100,00	246.500,00	260.531,52	
Gesamtsumme Aufwand	752.900,00	724.900,00	701.200,00	744.670,39	
Auflösung Sonderposten	-15.600,00	-21.650,00	-21.650,00	-23.672,85	
Ergebnis	-566.500,00	-523.350,00	-513.700,00	-482.098,69	
Zuschussbedarf	566.500,00	523.350,00	513.700,00	482.098,69	
Kostendeckungsgrad	23,17%	25,58%	24,41%	33,13%	

Teilbetrieb Stadtbibliothek

Aufgaben

Die Stadtbibliothek versteht sich als „Dritter Ort“ im Sinne Ray Oldenburgs¹. Sie ist offen für alle gesellschaftlichen Gruppen, sie erlaubt Kommunikation und Kontakt und sie passt sich den Bedürfnissen ihrer Benutzer an.

¹ Oldenburg, Ray (1989): The Great Good Place: Cafes, Coffee Shops, Community Centers, Beauty Parlors, General Stores, Bars, Hangouts, and How They Get You Through the Day, New York: Paragon House

Im Besonderen hat sie die Aufgabe, ein aktuelles physisches und digitales Medienangebot zu Zwecken der Aus-, Fort- und Weiterbildung, der frühkindlichen Bildung sowie für die kulturellen Bedürfnisse und zur Freizeitgestaltung aller Bürgerinnen und Bürger bereitzustellen und zu vermitteln. Sie bietet Lese- und Medienkompetenzförderung im Rahmen von Veranstaltungen, unterstützt als öffentlicher Ort Inklusion und Integration und überbrückt den „digital divide“ durch die Einrichtung und Vermittlung digitaler Angebote für alle Altersklassen.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben und zur ständigen Verbesserung ihrer Angebote kooperiert die Stadtbibliothek mit Schulen, Einrichtungen zur Kinderbetreuung und -förderung, Partnern innerhalb der kommunalen Verwaltung, der Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken, anderen Bibliotheken innerhalb Nordrhein-Westfalens, dem Hochschulbibliothekszentrum Köln sowie der TH Köln und anderen Hochschulen.

Entwicklungen und Zielerreichung 2019

Ausleih- und Benutzerzahlen

Durch eine Veränderung des statistischen Verfahrens sind die Ausleihzahlen durchschnittlich 16% höher als im Vorjahr. Dafür werden jetzt auch alle Ausleihvorgänge erfasst, bei denen sich Ausleihe und Verlängerung oder Rückgabe am selben Tag ereignen. Bereinigt man die Prognose um den statistischen Zuwachs, ergibt sich eine Prognose von insgesamt 395.000 Entleihungen im Gesamtsystem. Dies lässt darauf schließen, dass sich die Ausleihzahlen derzeit auf einem niedrigeren Niveau stabilisieren.

Insgesamt zeichnet sich eine Entwicklung ab, die auf einen geringeren Bedarf an physischen Medien, besonders der Sachliteratur, und eine verstärkte Nutzung von digitalen Services und den Einrichtungen vor Ort hinausläuft. Diese Entwicklung ist in der Hauptstelle besonders deutlich. Zukünftig wird daher ein geringerer Etatansatz für die Sachliteratur veranschlagt, stattdessen fließen Mittel verstärkt in digitale Angebote. So steht den Benutzern bereits seit Januar 2019 mit „Sharemagazines“ ein breitgefächertes, internationales Angebot von über 400 Zeitschriftentiteln in Form einer vor Ort nutzbaren App zur Verfügung. Im November oder Dezember 2019 führt die Stadtbibliothek außerdem die App „Polylino“ ein, die Bilderbücher in 63 Sprachen anbietet. Mit „Filmfriends“ wurde im Vorjahr eine Streaming-Plattform für Filme speziell für Bibliotheken am Markt platziert, dieses Angebot ist jedoch mit den zur Verfügung stehenden Mitteln nicht zu leisten. Hier wartet die Bibliothek eventuelle Konsortialverhandlungen in NRW ab.

Insgesamt bleiben die Besucherzahlen stabil. Dennoch nutzen ungewöhnlich wenige Le-verkusener Bürgerinnen und Bürger die Stadtbibliothek. Um die Benutzerbedürfnisse klarer kennenzulernen, bereitet die Bibliothek derzeit eine Nutzer- und Nichtnutzumerfrage vor. Die Ergebnisse sollen spätestens zur Wiedereröffnung nach der Bodensanierung (s.u.) vorliegen und ggf. zu einer Anpassung der Öffnungszeiten und der Tarifstruktur führen.

Entleihungen 2017-2019	2017	2018	2019 (Prognose)
Hauptstelle	232.113	228.232	262.000
E-Medien	31.278	37.579	42.800
Gesamtsystem	343.073	340.433	394.000

Aktive Entleiher, Neuanmeldungen 2017-2019	2017	2018	2019 (Prognose)
Aktive Entleiher	8.161	7.830	8.400
Neuanmeldungen	2.085	2.034	2.100
Besucher Hauptstelle	124.853	110.990	115.500

Kooperationen

Die Stadtbibliothek arbeitet weiterhin erfolgreich mit dem Kommunalen Integrationszentrum, dem Bildungsbüro und der JSL zusammen (Raumvermietung für Sprachkurse, Bibliotheksführungen für Integrationskurse u. ä. Für 2020 ist ein Kooperationsprojekt im Rahmen der Förderkulisse „Kultur macht stark!“ mit dem Zirkusprojekt Zappzarapp in Arbeit.

Beim Medienfachtag 2019 konnte die Bibliothek ihr Angebot zur Unterstützung von Schulen und Lehrkräften speziell zum Medienkompetenzrahmen NRW vorstellen. Für eine intensive und kontinuierliche Zusammenarbeit bedarf es jedoch personeller Voraussetzungen, die derzeit nicht gegeben sind. Ein Konzeptentwurf dazu wird derzeit in der Verwaltung geprüft.

Veranstaltungen

Literarisches

Im Mittelpunkt der „literarischen Saison“ stand dieses Jahr die 10. Ausgabe der Leverkusener Buchwoche „Levliest“. Zur Eröffnung las die Kölner Autorin Husch Josten (Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung 2019). Der Abend wurde moderiert von Bettina Böttinger. Die zeitgleich mit der Buchwoche stattfindenden „Jüdischen Kulturtage Rhein/Ruhr“ ermöglichten Lesungen von Marcia Zuckermann (Berlin) und Thomas Meyer (Zürich).

Die „L Leverkusener Literaturgespräche“, Podiumsgespräche mit einem Blick hinter die Kulissen der literarischen Arbeit, der Kölner Autorengruppe FAUST wurden ab Herbst 2018 mit Unterstützung des Fördervereins Literatur in Leverkusen e.V. fortgesetzt.

Wissen und Information

Anfang März öffnete die Hauptstelle wieder an mehreren Tagen ihre Pforten für Lernwillige. Diese konnten sich während der „Lernmarathons“ bis 21 Uhr bzw. samstags bis 18 Uhr in der Bibliothek ungestört ihren Prüfungsvorbereitungen widmen. Das Angebot wird weiterhin gut angenommen und soll 2020 während der Osterferien angeboten werden, um den Abiturienten weiter entgegenzukommen.

Informative Veranstaltungen kommen im Programm der Stadtbibliothek besonders gut an. So gab es 2019 verschiedene Lesungen zum Thema Reisen, außerdem Lesungen, Ausstellungen und Vorträge zum Thema Sucht (in Zusammenarbeit mit Fachbereich Personal und Organisation), Altern und Pflege, Geologie und – besonders erfolgreich – zur Heimatkunde. Hier ist besonders die von Bibliothekar Ralph Junker kuratierte Ausstellung „Baustelle Leverkusen“ zu nennen, die im Mai sowohl Besucherrekorde erzielte als auch ein starkes Presseecho hervorrief. Ganz ungewöhnlich ist ein JELGI-Gitarrenkurs für Jung und Alt im November 2019.

Kinder und Jugendliche

Wie in den Vorjahren werden weiterhin eine wöchentliche Vorlesestunde für Kinder ab 5 Jahren angeboten sowie Besuche der „Kulturstrolche“ (im Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro), der SommerLeseClub während der großen Ferien mit einem reichhaltigen Workshop-Programm und der TOMMI-Kindersoftwarepreis im Herbst.

Zusätzlich betreuen zwei Mitarbeiterinnen in der Hauptstelle regelmäßige Bastelveranstaltungen für Kinder ab 5 Jahren, die sehr gut angenommen werden. Im Dezember 2018 und Januar 2019 entwickelte eine TH-Praktikantin ein „Maker“-Format, bei dem diverse Workshops zur Roboterprogrammierung und 3-D-Malerei angeboten wurden.

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein und dem Bibliotheksverband VBNW konnte eine Schreibwerkstatt für Kinder ab 9 Jahren mit der Autorin Andrea Karimé angeboten werden.

Ausstellungen

Die Ausstellungsfläche ist bis Ende 2020 fast durchgehend gebucht. Unter anderem werden 2019 und 2020 zwei Ausstellungsprojekte mit der Partnerstadt Schwedt durchgeführt.

Projekte

2019 soll der von Anfang an problematische Bodenbelag der Hauptstelle ausgetauscht werden. Da die Arbeiten eine Schließung unumgänglich machen, sollen zeitgleich weitere Projekte durchgeführt werden. Dazu gehören

- a) die Versetzung der Verbuchungstheke im EG an einen geeigneteren Platz. Das Einverständnis des Vermieters (FB Gebäudewirtschaft) wurde bereits signalisiert, die handwerklichen Arbeiten sollen durch die Handwerker des Büros der Betriebsleitung durchgeführt werden,
- b) der Austausch der Selbstverbuchungsgeräte mit zentraler Platzierung und
- c) die Umgestaltung des Eingangsbereichs in eine Lese- und Aufenthaltszone mit neuer Regalierung und ansprechenden Lese- und Stöberplätzen. Für die Möblierung sind Fördermittel in Höhe von knapp 41.000 EUR bewilligt worden,
- d) die Einführung eines Lesecafés, entweder selbst bewirtschaftet (Padmaschine) oder mit einem Automaten-System.

Um den Veränderungen im Bibliothekswesen besser begegnen zu können und aktuelles Knowhow in die Bibliothek zu holen, nimmt die Stadtbibliothek Leverkusen ab September am Qualifizierungsprogramm „Strategieentwicklung für Stadtteilbibliotheken 2019-2020“ der Fachstelle für öffentliche Bibliotheken teil.

Sonstiges

Die Stadtbibliothek bildete von 2016-2019 insgesamt 3 Azubis zu Fachangestellten für Medien und Information (FAMI) aus, davon einen als Kooperationspartnerin des Berufsförderungswerks Köln gGmbH. Am 01.08.19 beginnt ein neuer Azubi die Ausbildung in der Stadtbibliothek.

2019 wurden und werden 10 Praktikantinnen und Praktikanten betreut. Diese kommen von diversen weiterführenden Schulen in Leverkusen, der TH Köln oder sind Studierende bzw. Gast-Azubis.

Aufgrund erfolgter Stellenbesetzungen (u. a. mit einer Auszubildenden, die erfolgreich ihre Prüfung bestanden hat), ist das Kollegium erstmalig seit über 4 Jahren vollständig besetzt.

Ziele 2020

2020 sollen die durch die Leserumfrage ermittelten Nutzerwünsche, insbesondere im Hinblick auf Öffnungszeiten und Tarifstrukturen, auf Machbarkeit geprüft und ggf. umgesetzt werden.

Für die Hauptstelle ist die Einrichtung eines „Makerstudios“ geplant, das Nutzerinnen und Nutzern Zugang zu Digitalisierungsgeräten gewährt.

Weitere laufende Projekte der Stadtbibliothek werden im Jahr 2020 fortgeführt.

Der Rat hat am 10.10.2019 dem gemeinsam durch den Fachbereich Schulen (FB 40) und die KSL erarbeiteten Konzept zur weiteren Entwicklung und Betreuung der Schulbibliotheken zugestimmt. In diesem Zusammenhang soll aufgrund eines ergänzenden politischen Beschlusses eine zweite Vollzeitstelle als schulbibliothekarische Arbeitsstelle eingerichtet werden. Im Rahmen der Haushaltsgespräche für das Jahr 2020 soll diese Stelle im Budget des FB 40 eingeplant werden.

Teilbetrieb Stadtbibliothek					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2020	Prognose Ergebnis 2019	Erfolgsplan 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen 2020
Umsatzerlöse					
Entgelte Bibliothek	90.000,00	90.000,00	90.000,00	87.599,29	
Erträge Verwaltungsservice Kernverwaltung	72.350,00	72.350,00	72.350,00	72.336,00	
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen	100,00	1.200,00	1.000,00	132,00	
Sonstige Erlöse	5.000,00	5.850,00	5.000,00	5.075,50	
Erträge Sponsoring	0,00	3.050,00	2.800,00	0,00	
Sonstige Erträge	4.000,00	3.000,00	4.000,00	2.896,05	
Zwischensumme	171.450,00	175.450,00	175.150,00	168.038,84	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisungen Landschaftsverband und Bund	0,00	8.200,00	4.800,00	10.201,64	
Übrige sonstige betriebliche Erträge	500,00	41.450,00	400,00	1.182,86	
Zwischensumme	500,00	49.650,00	5.200,00	11.384,50	
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018					
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018	0,00	0,00	0,00	0,00	Die Drittmittel aus Spenden und Sponsoring wurden bis 2019 für den Gesamtbetrieb zentral beim Büro Betriebsleitung veranschlagt.
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme der Erträge	171.950,00	225.100,00	180.350,00	179.423,34	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Aufwand eigene Veranstaltungen	3.650,00	4.600,00	3.650,00	4.475,68	
Hilfs- und Betriebsstoffe, Skontoertrag	1.000,00	1.000,00	1.000,00	941,19	
Medienanschaffungen Bibliothek	123.900,00	121.900,00	121.900,00	124.847,59	
Gebühren	1.000,00	950,00	1.100,00	938,90	
Zwischensumme	129.550,00	128.450,00	127.650,00	131.203,36	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Reinigung durch Fremdunternehmen	18.500,00	18.500,00	18.500,00	19.908,88	
Sonstige bezogene Leistungen	500,00	500,00	500,00	391,50	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	1.400,00	1.400,00	1.400,00	659,00	
Inanspruchnahme JSL	4.600,00	4.600,00	4.600,00	4.091,68	
Inanspruchnahme Dienstleistungen	21.550,00	20.350,00	21.550,00	18.248,40	
Kernverwaltung					
Honorare	500,00	1.000,00	500,00	990,00	
Zwischensumme	47.050,00	46.350,00	47.050,00	44.289,46	

Teilbetrieb Stadtbibliothek					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2020	Prognose Ergebnis 2019	Erfolgsplan 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen 2020
Personalaufwand					
Personalaufwand	1.354.700,00	1.305.650,00	1.305.750,00	1.240.437,52	
Anpassung Urlaubsrückstellung	1.700,00	3.000,00	3.000,00	1.633,92	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	-6.600,77	
Pensionsumlage Stadt	14.800,00	16.500,00	16.500,00	11.704,18	
Zwischensumme	1.371.200,00	1.325.150,00	1.325.250,00	1.247.174,85	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	9.600,00	6.300,00	6.300,00	18.631,85	
Zwischensumme	9.600,00	6.300,00	6.300,00	18.631,85	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	3.000,00	2.700,00	2.550,00	2.452,34	
Mitgliedsbeiträge	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.330,95	
Mietaufwand	353.900,00	353.900,00	353.900,00	341.665,70	
Werbe- und Druckkosten	4.600,00	5.100,00	4.600,00	1.117,45	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	700,00	700,00	700,00	0,00	
Post- und Fernmeldegebühren	11.400,00	11.300,00	11.400,00	11.065,84	
Fortbildung	2.500,00	2.500,00	2.500,00	4.607,21	
Reisekosten	1.000,00	2.500,00	1.000,00	1.010,31	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.350,00	1.350,00	1.350,00	1.128,86	
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	36.100,00	32.150,00	32.050,00	25.398,62	
EDV Aufwand	221.600,00	208.400,00	210.600,00	183.413,92	
Zwischensumme	638.850,00	623.300,00	623.350,00	574.191,20	
Gesamtsumme Aufwand	2.196.250,00	2.129.550,00	2.129.600,00	2.015.490,72	
Auflösung Sonderposten	-6.750,00	-4.500,00	-4.500,00	-7.253,47	
Ergebnis	-2.017.550,00	-1.899.950,00	-1.944.750,00	-1.828.813,91	
Zuschussbedarf	2.017.550,00	1.899.950,00	1.944.750,00	1.828.813,91	
Kostendeckungsgrad	7,85%	10,59%	8,49%	8,93%	

Teilbetrieb Museum Morsbroich

Aufgaben

Das Museum Morsbroich, 1951 als städtisches Museum gegründet, zählt zu den wenigen Museen in NRW, die ihr Programm von Beginn an vor allem der aktuellen Kunst gewidmet haben. Die unverändert große internationale Ausstrahlung und Bedeutung des Ausstellungsprogramms und der Sammlung von Museum Morsbroich basieren in erster Linie auf dem frühzeitigen Erkennen wegweisender Entwicklungen sowie dem damit verbundenen frühzeitigen Präsentieren sowie in früheren Zeiten auch dem Erwerb von künstlerischen Werken von außergewöhnlichem Rang. In diesem Sinne folgt die Museumsarbeit den klassischen Zielen „Sammeln, Bewahren, Dokumentieren, Präsentieren“. Zugleich versteht sich das Museum als eine Bildungsinstitution, die dieses nachhaltige Konzept an ein breites Publikum didaktisch vermittelt.

Entwicklungen und Zielerreichung 2019

Bis zum 06.01.2019 zeigte das Museum die Thementausstellung „Der flexible Plan. Das Rokoko der Gegenwartskunst“ mit Werken von Leonor Antunes, Cornelia Badelita, Karla Black, Thierry Boutemy, Glenn Brown, Alice Channer, Edith Dekyndt, Anke Eilergerhard,

Katharina Grosse, Jeppe Hein, Rachel Kneebone, Alexej Koschkarow, Lois Renner, Anri Sala, Markus Schinwald, Anj Smith und Pia Stadtbäumer. Die Leverkusener Schau beschäftigte sich mit dem ideengeschichtlichen und formenprägenden Fortleben des Rokos in der heutigen Kunstproduktion.

Parallel waren in der Grafiketage bis zum 28.04.2019 zwei Ausstellungen zu sehen. Im Rundgang wurde in Zusammenarbeit mit dem Künstler die erweiterte Sammlungspräsentation „Markus Oehlen. Linolschnitte“ gezeigt. Oehlen experimentiert seit 1990 mit grafischen Techniken wie dem Linolschnitt und integriert die entstandenen Bilder collageartig in seine Gemälde. In den seitlichen drei Räumen präsentierte Peter Piller die Ergebnisse (Fotografien, Zeichnungen und Texte) seiner mehrtägigen „Peripheriewanderung Leverkusen“, die er im Rahmen der Ausstellung „Gegen die Strömung“ vorgenommen hatte.

Die darauffolgende Ausstellung „Next Generations – Aktuelle Fotografie made im Rheinland“ legte das Augenmerk auf eine jüngere Generation von Künstler*innen (geboren in den 1970er und 1980er Jahren), die von der fotografischen Tradition der Becher-Schule geprägt sind oder aber auch in einiger Entfernung davon einen streng konzeptuellen Ansatz verfolgen. Das Rheinland, die Düsseldorfer Akademie, die Kölner Kunsthochschule, sowie das Atelier von Bernd und Hilla Becher wurden in Deutschland, aber auch international, zum Zentrum für zeitgenössische Fotografie. Die Ausstellung konnten Kunstinteressierte vom 27.01. bis 05.05.2019 in den unteren beiden Etagen erleben.

Der Düsseldorfer Maler Jörn Stoya begibt sich mit einer Auswahl seiner eigenen Werke in einen Dialog mit Kunstwerken aus der Sammlung des Museum Morsbroich sowie aus drei mit dem Museum kooperierenden Privatsammlungen, die er gemeinsam mit den Museumskuratoren ausgewählt hat. Die resultierende Ausstellung „Alles Farbe! Jörn Stoya und die Sammlung des Museum Morsbroich“ wird vom 26.05. bis 01.09.2019 in den beiden Hauptgeschossen zu sehen sein. Das große Thema der Farbe steht im Zentrum der Ausstellung: Farbe, die am Anfang eines jeglichen malerischen Prozesses steht, als Ausdrucksträger oder strukturierendes Bildelement, als atmosphärisches oder raumgestaltendes Element.

Das 4. Morsbroicher Museumsfest fand in diesem Jahr wiederum zum Abschluss der großen Sommerausstellung, am 01.09.2019, statt.

Parallel und in thematischer Ergänzung dieser Sammlungsausstellung werden in den Sammlungsräumen der Grafiketage Dauerleihgaben aus der Stiftung Kunst im Landesbesitz, Nordrhein-Westfalen (ehem. Sammlung WestLB) präsentiert, die das Museum 2017 erhalten hat.

Im Rundgang der Grafiketage wird ebenfalls parallel in der Ausstellung „Paco Knöllner. Zeichnungen und Holzschnitte 1989–2018“ ein Überblick über das seit drei Jahrzehnten entstandene zeichnerische Werk des Künstlers gezeigt, von dem sich auch ein Konvolut an Holzschnitten, Ölkreide- und Kohlezeichnungen in der Grafischen Sammlung von Museum Morsbroich befindet.

Vom 22.09.2019 bis 05.01.2020 werden in den unteren beiden Geschossen in der Ausstellung „Francis Alÿs – The Private View. Werke aus deutschen Sammlungen“ eine umfangreiche Schau der in deutschem Besitz befindlichen Arbeiten dieses in Belgien geborenen, in Mexico City lebenden Künstlers gezeigt, der international zu den bekanntesten seiner Generation gehört. Mit sozialkritischen Aktionen, poetischen Interventionen und

ebenso simplen wie wirkungsvollen Gesten agiert Alÿs ähnlich wie Joseph Beuys am Berührungspunkt von Kunst und Gesellschaft. Alÿs zeigt die menschliche Existenz in Abhängigkeit von gesellschaftspolitischen Strukturen, welche Prozessen der Globalisierung und damit verbundenen, sozialen, politischen und kulturellen Veränderungen unterliegen.

Zusammen mit der Leverkusener Kunstnacht wird am 11.10.2019 in der Grafiketage die Ausstellung „Simon Schubert. Schattenreich“ (11.10.2019 bis 19.04.2020) eröffnen: Simon Schubert ist vor allem durch seine Papierfaltungen bekannt geworden, bei denen Interieurs allein durch Licht und Schatten sichtbar werden. Er arbeitet seit längerem an einem immer weiterwachsenden, fiktiven Gebäude, das er in Teilen in der Ausstellung präsentieren wird. Jedes der Bilder von Simon Schubert (geboren 1976 in Köln, lebt in und arbeitet in Köln), jede seiner virtuos gefertigten Papierfaltungen, jede seiner Gرافit-Zeichnungen ist als ein Blick in diesen Bau zu sehen, und jede von ihm eingerichtete Rauminstallation ist ein tatsächlich begehbare Teil dieses Gebäudes.

Raumklänge/L Leverkusener Kunstnacht: Der Kölner Pianist Philip Zoubek und die junge Schweizer Harfenistin Antonia Ravens werden das musikalische Rahmenprogramm zur Leverkusener Kunstnacht am 11.10.2019 ab 18:00 Uhr gestalten.

Ziele 2020

Für das Jahr 2020 plant das Museum Morsbroich folgende Ausstellungen:

Noch bis zum 05.01.2020 ist die Ausstellung von „Francis Alÿs – The Private View. Werke aus deutschen Sammlungen“ zu sehen. In der Grafiketage werden bis zum 19.04.2020 weiterhin Werke von Simon Schubert ausgestellt. Der Ausstellungsbesucher betritt in der Grafiketage eine Parallelwelt mit weißen Mauern aus gefaltetem Papier, mit doppelten Böden, perspektivisch verzerrten oder optisch erweiterten Räumen. Wie Alice im Wunderland begegnet er rätselhaft surrealen Wesen und auch dem Künstler selbst, der alle Bestandteile seines Körpers feinsäuberlich getrennt und in einer Vitrine zum Selbstporträt arrangiert hat.

Am 26.01.2020 soll in den Hauptausstellungsräumen die in Zusammenarbeit mit der holländischen Kuratorin Anne Berk konzipierte Ausstellung „Liebes Ding / Object Love“ eröffnet und bis zum 26.04.2020 gezeigt werden. Die Ausstellung befragt das innige Verhältnis zwischen Mensch und Dingen. Warum streben wir nach Dingen? Wie gehen wir mit Dingen um? Was bedeuten sie für uns? Und was sind die Konsequenzen unserer Liebe zu den Dingen? Die beteiligten Künstler*innen Kathrin Ahäuser, Melanie Bonajo, Karsten Bott, Machiel Braaksma, Danielle Dean, Silvy Fleury, Gabriele Galimberti, Claus Goedicke, Andreas Gursky, Ni Haifeng, Mike Kelley, Eva Kořátková, Barbara Kruger, Vika Mitrichenko, Olaf Mooij, Erwin Olaf, Min Oh, Barbara Probst, Maria Roosen, Mika Rottenberg, Maarten Vanden Eynde und Erwin Wurm setzen sich aus ihrer Perspektive mit aktuellen und brisanten Entwicklungen auseinander. In Fotografien und Videos zeigen sie die Verstrickungen von Menschen und Dingen, lassen Menschen ebenso zu Wort kommen wie die Dinge selbst, die ihre Geschichten erzählen.

„Reale Fiktionen & ebensolche Simulationen“, eine Ausstellung von Manuel Graf und Matthias Wollgast, ist für die Zeit vom 17.05. bis 30.08.2020 vorgesehen. Den künstlerischen Arbeiten und umfangreichen Projekten der beiden Künstler ist das Eintauchen in „Welten“ – analoger oder digitaler oder hybrider Natur – gemeinsam sowie das Spiel mit den verschiedenen Ebenen realer und virtueller Welten ist. Beide Künstler bedienen sich

unterschiedlichster Medien – von Installationen, Malereien, Druckmedien zu kameralosen Fotografien bei Matthias Wollgast oder von Skulpturen, 3D-Animationen, Architektur-Renderings bis zu 16mm-Filmen bei Manuel Graf. Diese stellen sie in den Dienst großer „Erzählungen“ oder Sinnstiftungen – religionsgeschichtlicher, kulturgeschichtlicher, existenzieller oder wahrnehmungskritischer Art. Mithin werfen die Werke – heute heiß diskutierte – Fragestellungen nach Fiktionen und Fakten sowie nach der Rhetorik von Überzeugung und Macht auf.

Parallel dazu soll in der Grafiketage eine Sammlungspräsentation aus den Beständen der Grafischen Sammlung gezeigt werden, die noch nicht näher definiert ist.

Vom 20.09.2020 bis 10.01.2021 wird in den unteren Geschossen die in Zusammenarbeit mit der Fotokuratorin Heide Häusler entwickelte Ausstellung „From A to B. Wege und Straßen, Highways und Datenströme“ gezeigt. Die Ausstellung zeigt künstlerische Arbeiten u.a. von Robert Adams, John Baldessari, Edward Burtynsky, David Claerbout, Catherine Opie, Julian Opie, Ed Ruscha, Michael Sailstorfer, Jörg Sasse, Hans Christian Schink, Henrik Spohler und Jan Van der Burg, die das Motiv und Phänomen der Straße untersuchen und reflektieren. Dabei wird die Straße ideengeschichtlich sowohl von ihren Anfängen als befriedetes Erdreich zu besserem Transport und Transfer reflektiert, als auch die allmähliche Transformation in die virtuellen Welten der Datenhighways. Straßen wecken Sehnsüchte, stehen für Bewegung und Fortschritt und projizieren ein anderes, besseres Leben. Zugleich berührt die Ausstellung gesellschaftsrelevante Fragestellungen wie Migration und Flucht oder die Tatsache, dass der Mensch insbesondere auf Straßen und Autobahnen zum Objekt allgegenwärtiger Videoüberwachung wird.

Parallel ist für die Grafiketage die Präsentation „Mark Dion. Projects“ geplant. Der amerikanische Künstler hat immer wieder Projekte für den Außenraum entworfen und seine Konzepte mit detaillierten Zeichnungen veranschaulicht: Orte für eine künstlerische oder durch den Künstler inspirierte „Forschungsarbeit“ zur Natur- und Kulturgeschichte, geprägt von Sammelleidenschaft und einem kritischen Bewusstsein unseres Umweltverhaltens.

Bis zum 30.06.2019 gab es 12.668 Besucherinnen und Besucher im Museum Morsbroich.

Teilbetrieb Museum Morsbroich					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2020	Prognose Ergebnis 2019	Erfolgsplan 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen 2020
Umsatzerlöse					
Entgelte Museum	48.000,00	35.000,00	48.000,00	32.218,25	Änderung Entgeltordnung gem. Ratsbeschluss vom 09.07.2018
Entgelte aus Kursen Museumspädagogik	2.400,00	1.200,00	2.400,00	1.155,50	
Sonstiger Umsatz	45.200,00	40.200,00	44.200,00	50.587,20	
Mieterlöse	30.100,00	29.600,00	30.100,00	29.772,97	
Pachterlöse und Betriebskostenerstattung Restaurant	50.000,00	4.150,00	49.800,00	49.171,18	
Sonstige Erträge	4.000,00	3.000,00	4.000,00	5.330,87	
Zwischensumme	179.700,00	113.150,00	178.500,00	168.235,97	
Sonstige betriebliche Erträge					
Übrige sonstige betriebliche Erträge	50,00	24.200,00	50,00	10.964,46	
Zwischensumme	50,00	24.200,00	50,00	10.964,46	
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018					
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018	0,00	0,00	0,00	0,00	Die Drittmittel aus Spenden und Sponsoring wurden bis 2019 für den Gesamtbetrieb zentral beim Büro Betriebsleitung veranschlagt.
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme der Erträge	179.750,00	137.350,00	178.550,00	179.200,43	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	71.500,00	72.000,00	72.500,00	63.667,04	Reduzierung gem. Empfehlung Standortkonzept
Ausstellungsaufwand	75.000,00	75.000,00	75.000,00	92.375,02	
Sachaufwand Museum	2.900,00	4.800,00	2.900,00	3.578,54	
Hilfs- und Betriebsstoffe, Skontoertrag	4.000,00	4.000,00	4.000,00	3.185,70	
Gebühren	15.250,00	10.400,00	16.000,00	14.913,84	
Zwischensumme	168.650,00	166.200,00	170.400,00	177.720,14	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Grünflächenpflege	31.000,00	27.000,00	27.000,00	35.690,90	
Reinigung durch Fremdunternehmen	27.000,00	27.000,00	27.000,00	26.254,78	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.500,00	1.600,00	2.500,00	7.155,85	
Inanspruchnahme JSL	55.000,00	2.000,00	55.000,00	1.848,48	
Honorare	12.000,00	55.000,00	12.000,00	63.234,54	
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	21.800,00	18.800,00	21.800,00	13.519,85	
		11.000,00		10.889,00	
Zwischensumme	149.300,00	142.400,00	145.300,00	158.593,40	

Teilbetrieb Museum Morsbroich					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2020	Prognose Ergebnis 2019	Erfolgsplan 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen 2020
Personalaufwand					
Personalaufwand	793.350,00	678.300,00	678.350,00	667.618,41	
Anpassung Urlaubsrückstellung	3.000,00	1.000,00	1.000,00	6.921,99	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung					
Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	949,53	
Pensionsumlage Stadt	19.900,00	37.700,00	37.700,00	35.925,57	
Zwischensumme	816.250,00	717.000,00	717.050,00	711.415,50	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	17.800,00	18.800,00	18.800,00	149.503,45	Ergebnis 2018 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Abschreibungen auf Altanlagen	62.600,00	62.600,00	62.600,00		
Zwischensumme	80.400,00	81.400,00	81.400,00	149.503,45	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	23.750,00	23.350,00	23.100,00	8.669,57	
Bewachungskosten	1.000,00	1.000,00	1.000,00	3.662,58	
Werbe- und Druckkosten	200,00	8.200,00	200,00	136,85	
Dienst- und Schutzkleidung	500,00	500,00	500,00	168,84	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	176.650,00	135.800,00	142.750,00	115.498,67	
Post- und Fernmeldegebühren	19.000,00	16.050,00	16.200,00	15.806,17	
Fortbildung	700,00	700,00	700,00	272,14	
Reisekosten	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.318,81	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.050,00	1.100,00	1.050,00	830,11	
Übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	110.500,00	124.650,00	117.200,00	58.296,97	
EDV Aufwand	26.500,00	25.900,00	25.500,00	32.783,87	
Zwischensumme	360.850,00	338.250,00	329.200,00	237.444,58	
Gesamtsumme Aufwand	1.575.450,00	1.445.250,00	1.443.350,00	1.434.677,07	
Steuern	5.100,00	5.100,00	5.100,00	14.599,35	
Auflösung Sonderposten	-1.550,00	-500,00	-500,00	-66.549,50	
Ergebnis	-1.399.250,00	-1.312.500,00	-1.269.400,00	-1.203.526,49	
Zuschussbedarf	1.399.250,00	1.312.500,00	1.269.400,00	1.203.526,49	
Kostendeckungsgrad	11,38%	9,47%	12,33%	12,96%	

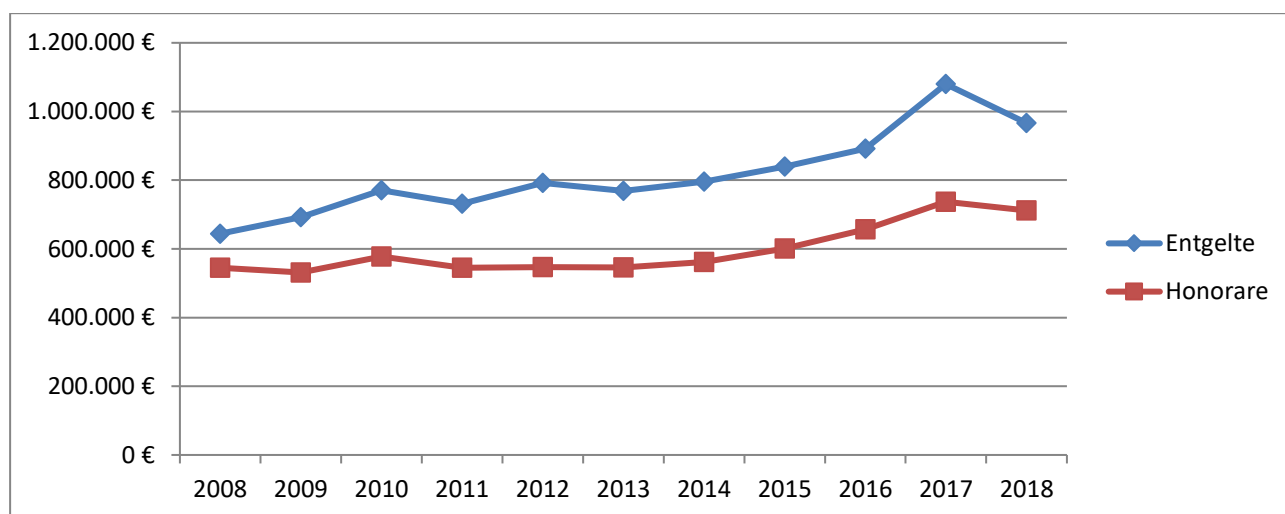
Teilbetrieb Volkshochschule

Aufgaben

Die VHS hat durch das Weiterbildungsgesetz (WBG) NRW den Auftrag, die Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten für die Bevölkerung sicherzustellen. Im Rahmen der kommunalen Pflichtaufgabe gemäß WBG werden hauptamtliches pädagogisches Personal und durchgeführte Unterrichtsstunden vom Land bezuschusst. Die Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen werden zusätzlich finanziell gefördert. Im Jahr 2018 hat die VHS ihren bildungspolitischen Auftrag wieder erfolgreich wahrgenommen.

Entwicklung 2018

Honorarausgaben und Einnahmen durch Entgelte im Zehnjahresvergleich Entwicklung Kostendeckungsgrad Jahre 2008 – 2018 (ohne Kommunales Kino)



Zehnjahresvergleich: Veranstaltungen/Unterrichtsstunden/Teilnehmende/Entgelte

Zehnjahresvergleich			Trend	
	2008	2018	absolut	Prozent
Veranstaltungen	913	732	-181	-19,82 %
Unterrichtsstunden	29.772	24.142	-5.630	-18,91 %
Teilnehmende	14.074	11.426	-2.648	-18,81 %
Entgelte in €	644.213	966.063	+321.850	+49,96 %
Honorare in €	544.745	711.864	+167.119	+30,68 %
Honorarkostendeckung %	118	136		

Vergleich zum Vorjahr: Veranstaltungen und Unterrichtsstunden (ohne Kommunales Kino)

	2017	2018	Differenz 2017/2018
stattgefundene Veranstaltungen	931	732	-199 (-21,37 %)
Unterrichtsstunden	29.144	24.142	-5.002 (-17,16 %)

Zusammenfassung

Der statistische Vergleich von 2017 und 2018 ist in jeder Hinsicht problematisch, weil in 2017 die Semestertaktung geändert wurde. Durch die Umstellung ergibt sich für die Statistiken das Problem, dass die Jahresstatistiken (Wirtschaftsplan oder DVV-Statistik) vom Zeitrahmen her nicht mehr mit der Halbjahresstatistik deckungsgleich sind. Für einige Parameter sind die beiden Jahre statistisch nicht plausibel vergleichbar. Dieses Problem dürfte aber für den Vergleich 2018 und 2019 nicht mehr auftauchen, da sich die Verschiebungen ausgleichen.

Die Einnahmen sind 2018 zurückgegangen, was zeigt, dass die enorme Steigerung 2017 statistisch ein Ausreißer war. Im Vergleich zu 2016 ergibt sich aber eine lineare Steigerung. Auch der Honorarkostendeckungsgrad ist mit 136% wieder auf dem Niveau von 2016. Kritisch erscheinen auf den ersten Blick die Rückgänge bei den durchgeführten Veranstaltungen und Unterrichtsstunden. Aber auch für diese beiden Parameter lag 2017 eine überproportionale Steigerung vor. In den vorliegenden Halbjahresstatistiken für 2018, die allerdings bis Ende Februar 2019 reichen, sind die Werte bei den Unterrichtsstunden und den Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr sogar deutlich angestiegen, d.h. es hat real keine Einbrüche gegeben.

Dennoch ist weiterhin ein stetiger Rückgang von Teilnehmenden im WBG-geförderten, frei ausgeschriebenen Programm zu beobachten, der sich direkt mit den stetig steigenden Entgelten korrelieren lässt. Da die Landeszuschüsse seit Jahren gleich sind (s.u.) und der Zuschussbedarf möglichst stabil gehalten werden soll, können die Honorarerhöhungen nur durch Entgeltanpassungen realisiert werden. Die 2017 durch die Vorgaben des BAMF erzwungenen Honoraranpassungen im Integrationskursbereich auf 35 EUR/Unterrichtsstunde haben natürlich auch die Honorarvorstellungen von den Kursleitenden im Deutsch-, Fremdsprachen,- und Gesundheitsbereich beeinflusst und die Honorare mussten auch hier angepasst werden. Mit den daraus resultierenden Entgelten wurde ein Preisniveau erreicht, das für immer weniger Teilnehmende erschwinglich ist.

Für 2019 ist eine Erhöhung der Landeszuschüsse um 2% geplant. Das wird zwar hilfreich sein aber nicht ausreichen, um den Kursleitenden perspektivisch angemessene Honorare zahlen zu können. Um die Situation zu verdeutlichen, sei darauf hingewiesen, dass die letzte Erhöhung der Landeszuschüsse 2004 stattfand und diese zwischenzeitlich noch um einen „Konsolidierungsbeitrag“ von 15% reduziert wurden. Erst 2017 wurde der Konsolidierungsbeitrag wieder zurückgenommen und die Landeszuschüsse wieder auf das Niveau von 2004 gebracht.

Die Personalsituation hat sich leicht entspannt. Die Schulabschlusslehrgänge werden jetzt komplett hauptamtlich durchgeführt. Für die Integrationskurse konnte eine halbe Stelle für eine Programmassistenz eingerichtet und ab 1.9.2018 besetzt werden. Eine weitere Verstärkung des VHS-Teams ergab sich durch eine BEM-Maßnahme. An zwei Wochentagen ist ein neuer Mitarbeiter – kostenneutral für die KSL/VHS – in der Medienbetreuung und im Support tätig.

Entwicklungen und Zielerreichung 2019

Einnahmeentwicklung

Die Einnahmen aus Entgelten entwickeln sich bislang planmäßig.

Personalsituation

Die zum Ende des Schuljahrs 2018/19 freiwerdenden Positionen im Bereich Weiterbildungslehrende konnten durch Umverteilung des Stundenvolumens auf vorhandene Teilzeitbeschäftigte und durch die Neubesetzung einer 75 %-Stelle kompensiert werden.

Zum Jahresende wird die Programmbereichsleitungsstelle „Fremdsprachen und Kommunales Kino“ vakant. Geplant ist die Fortführung des Kinos auf der Basis eines Fachleitervertrages und die Übernahme des Programmbereichs „Fremdsprachen“ durch einen VHS-internen Zuständigkeitswechsel. Die Programmbereichsleitungsstelle „Grundbildung und Schulabschlüsse“ soll, angepasst an die zukünftigen Anforderungen, ausgeschrieben und Anfang 2020 neu besetzt werden.

Angebotsentwicklung

Ein Großteil der VHS-Angebote sind Standards, die bedarfsorientiert für die Kommune weiterentwickelt werden.

Durch den Ausfall der Programmbereichsleitung „Kultur und Gestalten“ in der Planungsphase konnte für das Programm Herbst/Winter 2019/2020 nur das im Semester vorher gelaufene Programm fortgeschrieben werden.

Die vom Deutschen Volkshochschulverband (DVV) eingerichtete VHS-Cloud, eine Web-Plattform für Onlineangebote, wird derzeit praktisch erprobt; erste Mitarbeiterschulungen haben stattgefunden. Eigene Onlineangebote werden momentan projektiert.

Das vom BAMF 2018 in einigen Pilotstädten eingeführte „zentrale Zusteuerungsverfahren“ für Integrationskursteilnehmende bleibt bis auf Weiteres auf die bisherigen Teststandorte begrenzt. Eine Evaluation ist für 2020 angekündigt. Wie die Beratung und Zuweisung von Teilnehmenden in Leverkusen zukünftig realisiert wird, ist bislang noch unklar.

Ausstattung

Zeitgemäße Unterrichtsmethoden greifen immer häufiger auf elektronische Präsentationsmedien und das Internet zu. Eine schrittweise Umstellung der Unterrichtsmedien ist deshalb unausweichlich. Für die Außenstelle Rheindorf konnte ein Smartboard angeschafft werden. Für die VHS-Räume in der Musikschule und die Außenstelle Opladen werden drei Präsentationsmonitore angeschafft.

Der Einsatz eines neuen, schnelleren Servers für die Webpräsenz der VHS hat die Nutzbarkeit der Anmeldeseite deutlich verbessert.

Ziele 2020

Die Bereiche „Grundbildung und Schulabschlüsse“, „Fremdsprachen“ und „Öffentlichkeitsarbeit und Mediengestaltung“ werden personell neu strukturiert. Für das Kommunale Kino erfolgt die Umstellung der Programmplanung auf Honorarbasis. Die bisher hierfür verantwortliche Mitarbeiterin, die Ende 2019 in den Ruhestand geht, wird als Fachleiterin das Programm des Kommunalen Kinos weiter gestalten und betreuen. Damit bleibt das herausragende Fachwissen für die VHS erhalten.

Das vorhandene Bildungsangebot ist gut konzipiert, befriedigt die kommunale Nachfrage und wird weiterentwickelt. Daneben werden weiterhin Auftragsmaßnahmen, soweit es Personal- und Raumausstattung zulassen, durchgeführt, um den Zuschussbedarf zu senken und/oder wichtige kommunale Bildungsaufgaben abzudecken.

cken. Die Anpassung an aktuelle Anforderungen und Tendenzen sowie die Verbesserung von Werbemaßnahmen und Ausstattung sind obligatorisch. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung von Online- und Blended-Learning-Angeboten.

Durch weiterhin konsequente Orientierung an Bildungsauftrag, Nachfrage und Wirtschaftlichkeit wird sich die VHS-Arbeit auf dem erreichten Niveau halten lassen.

Teilbetrieb Volkshochschule					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2020	Prognose Ergebnis 2019	Erfolgsplan 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen 2020
Umsatzerlöse					
Entgelte Kurse, Kommunales Kino und Erlöse eigene Veranstaltungen	658.500,00	708.500,00	658.500,00	895.488,78	
Umsatz sonstige Maßnahmen	55.000,00	55.000,00	70.000,00	58.765,22	
Sonstige Erträge	500,00	500,00	1.000,00	487,20	
Zwischensumme	714.000,00	764.000,00	729.500,00	954.741,20	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisungen Land NRW	612.000,00	613.500,00	622.000,00	628.347,43	
Projektmittel Land NRW	0,00	0,00	0,00	20.751,06	
Zuwendungen Dritter Kommunales Kino	2.400,00	4.700,00	0,00	-1.700,00	
Übrige sonstige betriebliche Erträge	13.200,00	13.500,00	13.200,00	44.486,31	
Zwischensumme	627.600,00	631.700,00	635.200,00	691.884,80	
Gesamtsumme der Erträge	1.341.600,00	1.395.700,00	1.364.700,00	1.646.626,00	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	500,00	500,00	500,00	410,47	
Aufwand eigene Veranstaltungen	4.200,00	5.200,00	4.000,00	4.250,76	
Sachaufwand VHS	26.000,00	26.000,00	26.000,00	34.569,98	
Hilfs- und Betriebsmittel, Skontoertrag	800,00	3.650,00	800,00	3.137,31	
Gebühren	650,00	650,00	550,00	624,69	
Zwischensumme	32.150,00	36.000,00	31.850,00	42.993,21	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Reinigung durch Fremdunternehmen	30.000,00	30.000,00	25.000,00	20.964,83	
sonstige bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	1.837,00	
Honorare VHS-Dozenten	480.000,00	500.000,00	430.000,00	711.863,57	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.841,08	
Inanspruchnahme JSL	3.000,00	3.000,00	3.000,00	2.103,80	
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	17.050,00	18.350,00	17.050,00	15.544,44	
Zwischensumme	532.550,00	553.850,00	477.550,00	755.154,72	

Teilbetrieb Volkshochschule					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2020	Prognose Ergebnis 2019	Erfolgsplan 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen 2020
Personalaufwand					
Personalaufwand	1.354.400,00	1.348.350,00	1.348.400,00	1.196.097,41	
Anpassung Urlaubsrückstellung	2.500,00	8.000,00	8.000,00	2.264,45	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	-347,20	
Pensionsumlage Stadt	35.000,00	33.800,00	33.800,00	27.471,24	
Zwischensumme	1.391.900,00	1.390.150,00	1.390.200,00	1.225.485,90	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	16.400,00	24.300,00	24.300,00	48.682,65	
Zwischensumme	16.400,00	24.300,00	24.300,00	48.682,65	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	1.050,00	950,00	1.000,00	811,52	
Mitgliedsbeiträge	8.600,00	8.600,00	7.300,00	7.143,30	
Mietaufwand	326.250,00	326.600,00	322.600,00	323.948,75	
Werbe- und Druckkosten	22.500,00	22.500,00	22.500,00	22.512,88	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	24.500,00	21.500,00	21.500,00	14.327,92	
Post- und Fernmeldegebühren	16.500,00	16.500,00	15.900,00	15.045,42	
Fortbildung	6.000,00	2.000,00	2.000,00	4.934,09	
Reisekosten	2.500,00	3.000,00	2.200,00	989,95	
Bürobedarf/Kassenmaterial	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.056,37	
Übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	46.950,00	39.600,00	39.750,00	53.069,33	
EDV Aufwand	107.800,00	104.900,00	95.300,00	94.773,05	
Aufwandsentschädigungen VHS-Rat	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.071,00	
Zwischensumme	568.350,00	551.850,00	535.750,00	542.683,58	
Gesamtsumme Aufwand	2.541.350,00	2.556.150,00	2.459.650,00	2.615.000,06	
Auflösung Sonderposten	-6.450,00	-6.450,00	-6.450,00	-7.731,65	
Ergebnis	-1.193.300,00	-1.154.000,00	-1.088.500,00	-960.642,41	
Zuschussbedarf	1.193.300,00	1.154.000,00	1.088.500,00	960.642,41	
Kostendeckungsgrad	52,93%	54,74%	55,63%	63,16%	

Teilbetrieb Stadtarchiv

Aufgaben

Rechtsgrundlage für die Arbeit des Stadtarchivs ist das Landesarchivgesetz (ArchivG NW), das den Archiven der Gebietskörperschaften die Aufgabe zuweist, zur Wahrung der Rechte und zur Dokumentation der Geschichte des Gemeinwesens alle Unterlagen der Verwaltung und der kommunalen Eigenbetriebe auf ihre Archivwürdigkeit hin zu prüfen und die als archivwürdig erkannten Teile zu übernehmen, zu verwahren und zu ergänzen, zu erhalten und instand zu setzen, zu erschließen und für die Benutzung bereitzustellen sowie zu erforschen und ggf. zu veröffentlichen. Archivwürdig im Sinne der historischen Dokumentation können auch Unterlagen anderer Stellen oder von Privatleuten sein, sofern die Aufbewahrung in öffentlichem Interesse liegt.

Die Erhaltung des historischen Erbes und die Dokumentation der Stadtgeschichte sind wesentlicher Bestandteil des kulturellen Auftrags des Stadtarchivs. Neben Konservierung und eigener historischer Forschung ist die Unterstützung der Archivnutzer bei ihren Forschungen ein wichtiger Teil der archivischen Öffentlichkeitsarbeit.

Entwicklungen und Zielerreichung 2019

Bestände und Erschließung

Im Vergleich zur extrem hohen Zahl im Vergleichszeitraum des Vorjahres ist die Zahl der im ersten Halbjahr 2019 von der Verwaltung in das Archiv übernommenen und bearbeiteten Fristakten mit rund 5.000 stark gesunken. Für die zweite Jahreshälfte sind jedoch steigende Abgabebzahlen und damit erhöhter Arbeitsaufwand zu erwarten.

Die Zahl der ins Archiv übernommenen Dauerakten ist mit rund 750 etwas gestiegen, die Ausleihvorgänge haben mit 1882 im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um gut 50% zugenommen. Die großen Schwankungen in diesem Bereich sind auf das von verschiedenen Faktoren beeinflusste Abgabeverhalten der Verwaltung zurückzuführen. In Zusammenhang mit der stadtweiten Umstellung auf Windows 10 ergaben sich große Probleme für die im Ausleihverfahren verwendete Archivsoftware „Augias-Zwischenarchiv“, die nur mit erheblichem Arbeitsaufwand gelöst werden konnten.

Im Bereich Rat und Ausschüsse wurde mit der Verzeichnung von mehr als 3.000 Einheiten ein wesentlicher Fortschritt bei der PC-Erfassung gemacht. Auch einige kleinere private Nachlässe wurden mit „Augias“ erschlossen.

Im Rahmen der bestandserhaltenden Maßnahmen konnten im Berichtszeitraum mit Zuwendungen aus dem Sonderprogramm zum Erhalt schriftlichen Kulturguts der Staatsministerin für Kultur und Medien und zusätzlichen Mittel der Landesregierung NRW 1250 Archivschuber entsprechend DIN ISO 9706 für die Bestände 101 (Stadt Wiesdorf und Leverkusen: Hauptamt 1921-1966), 112 (Entnazifizierung) und 50 (Stadt Opladen) erworben und eingesetzt werden.

Digitalisierung ist für das Stadtarchiv nicht nur eine wesentliche Voraussetzung für die schnelle Information und Verfügbarkeit von Dokumenten für Mitarbeiter und Nutzer des Archivs bei möglicher Schonung der Originale. Zu den Aufgaben gehört es auch, die Archivierungsbedingungen und -möglichkeiten für ausschließlich als Digitalisat existierende Dokumente („born digitals“) sicherzustellen, d.h. in diesem Bereich eng mit dem Fachbereich Personal und Organisation zusammenzuarbeiten. Die zunehmende Bedeutung der elektronischen Akte und die Frage ihrer Archivierung wird auch Teile der Archivarbeit in Zukunft verändern.

Unter den Neuerwerbungen und Schenkungen aus Privatbesitz sind für das erste Halbjahr 2019 u.a. mehrere historische Fotoalben zu verschiedenen Themen (Dynamit AG Schlebusch, Schlebuscher Gartenbauverein, Seifenkistenrennen Edelhath 1949) zu nennen. Hervorgehoben werden soll auch ein sehr gut erhaltenes Exemplar der umfangreichen und mit zahlreichen Abbildungen versehenen „Geschichte und Entwicklung der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer Co. Elberfeld in den ersten 50 Jahren“ aus dem Jahr 1918 („Böttger-Festschrift“).

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen / Villa Römer

Im Vergleich zu den Vorjahreszahlen ist die Zahl der persönlichen Nutzer im ersten Halbjahr 2019 mit 412 erfreulicherweise wieder etwas gestiegen. Stark vertreten sind nach wie vor die Familienforscher. Schüler besuchten das Archiv vor allem in Verbindung mit

Schulprojekten zu bestimmten Themen wie Industrialisierung, Geschichte der NS-Zeit, Verfolgung oder auch Stolpersteine in Leverkusen. Die Beteiligung im Rahmen des für 4.-Klässler konzipierten NRW-Projektes „Kulturstrolche“ hat sich bewährt; es sollen in Zukunft aber auch andere Angebote für Grundschüler entwickelt werden.

In der Villa Römer zeigte der Opladener Geschichtsverein (OGV) bis zum 10.02.2019 die Ausstellung „Kriegsenden in europäischen Heimaten“, die das Ende des Ersten Weltkriegs und seine Folgen in verschiedenen Ländern zum Thema hatte. Vom 17.03. bis 18.08.2019 präsentierte die Stadtgeschichtliche Vereinigung Leverkusen „Höfe, Mühlen, Rittersitze im Raum Leverkusen“. Am 07.09.2019 folgt der OGV in Verbindung mit dem VVV Opladen mit der Ausstellung „Für die Geschichte unserer Stadt“.

Projekte und Schwerpunkte für 2020

- Fortsetzung der Maßnahmen zur Bestandserhaltung
- Ausbildung einer Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Archiv) und weitere Personalentwicklung
- Errichtung einer Rollregalanlage zu besserer Ausnutzung eines vorhandenen Magazinraums
- Erhöhung der Internet-Präsenz

Teilbetrieb Stadtarchiv					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2020	Prognose Ergebnis 2019	Erfolgsplan 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen 2020
Umsatzerlöse					
Entgelte Archiv	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.431,00	
Sonstige Umsätze	0,00	0,00	0,00	13,25	
Sonstige Erträge	50,00	50,00	50,00	84,20	
Zwischensumme	5.050,00	5.050,00	5.050,00	5.528,45	
Sonstige betriebliche Erträge					
Sicherung u. Archivierung städt. Informationsträger + Eigenbetriebe	319.850,00	319.850,00	319.850,00	319.850,00	
Übrige sonstige betriebliche Erträge	0,00	6.050,00	0,00	2.772,88	
Zwischensumme	319.850,00	325.900,00	319.850,00	322.622,88	
Gesamtsumme der Erträge	324.900,00	330.950,00	324.900,00	328.151,33	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	10.350,00	10.350,00	10.350,00	8.404,07	
Aufwand eigene Veranstaltungen und Sachaufwand Archiv	6.500,00	12.500,00	6.500,00	6.015,69	
Hilfs- u. Betriebsmittel, Skontoertrag	1.100,00	1.100,00	1.100,00	523,54	
Gebühren	2.050,00	2.000,00	2.150,00	1.764,97	
Zwischensumme	20.000,00	25.950,00	20.100,00	16.708,27	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.740,00	
Inanspruchnahme JSL	5.000,00	5.000,00	5.000,00	4.130,20	
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	6.300,00	6.100,00	6.300,00	5.407,94	
Zwischensumme	13.300,00	13.100,00	13.300,00	11.278,14	
Personalaufwand					
Personalaufwand	447.300,00	406.250,00	406.300,00	444.557,05	
Anpassung Urlaubsrückstellung	1.500,00	500,00	500,00	1.544,41	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	-117,63	
Pensionsumlage Stadt	58.300,00	52.200,00	52.200,00	67.861,59	
Zwischensumme	507.100,00	458.950,00	459.000,00	513.845,42	

Teilbetrieb Stadtarchiv					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2020	Prognose Ergebnis 2019	Erfolgsplan 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen 2020
Abschreibungen					Ergebnis 2018 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	1.500,00	1.500,00	1.500,00	17.341,84	
Abschreibungen auf Altanlagen	14.900,00	14.900,00	14.900,00		
Zwischensumme	16.400,00	16.400,00	16.400,00	17.341,84	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	950,00	950,00	800,00	714,27	
Mitgliedsbeiträge	1.900,00	1.900,00	1.900,00	1.443,11	
Mietaufwand	229.500,00	229.500,00	229.500,00	221.663,79	
Werbe- und Druckkosten	100,00	100,00	100,00	297,50	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	22.300,00	25.000,00	25.000,00	10.164,47	
Dienst- und Schutzkleidung	50,00	50,00	50,00	0,00	
Post- und Fernmeldegebühren	3.700,00	3.700,00	3.600,00	3.507,59	
Fortbildung	500,00	500,00	500,00	785,00	
Reisekosten	200,00	200,00	200,00	13,20	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.500,00	1.500,00	1.500,00	677,35	
Übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	22.050,00	18.650,00	18.500,00	12.753,87	
EDV Aufwand	40.400,00	41.400,00	37.400,00	35.265,42	
Zwischensumme	323.150,00	323.450,00	319.050,00	287.285,57	
Gesamtsumme Aufwand	879.950,00	837.850,00	827.850,00	846.459,24	
Auflösung Sonderposten	-150,00	-150,00	-150,00	-131,63	
Ergebnis	-554.900,00	-506.750,00	-502.800,00	-518.176,28	
Zuschussbedarf	554.900,00	506.750,00	502.800,00	518.176,28	
Kostendeckungsgrad	36,93%	39,51%	39,25%	38,77%	

Teilbetrieb Musikschule

Aufgaben und Zielsetzung

Die Musikschule der Stadt Leverkusen ist eine Einrichtung der kulturellen Bildung, deren Ziel es ist, in erster Linie Kindern und Jugendlichen, aber auch - je nach Kapazität - Erwachsenen musikalische Bildung zu bezahlbaren Preisen zu ermöglichen. Die Musikschule arbeitet qualitätsorientiert und versteht sich als Fachinstitut für Instrumental- und Vokalunterricht. Die Musikschule ist den Zielen der kulturellen Bildung verpflichtet, die in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung, den Struktur- und Lehrplänen des VdM (Verband deutscher Musikschulen) sowie im KGST-Gutachten aus dem Jahr 2012 beschrieben sind. Kernaufgabe ist neben der qualifizierten Erteilung von Instrumental- und Gesangsunterricht das Musizieren in der Gemeinschaft in ihren vielfältigen Erscheinungsformen vom Sinfonieorchester über Chöre und Kammermusikgruppen bis hin zu Jazz-, Rock-, Pop- und Folkloreformationen. Ein reges Musikleben mit einer großen Zahl an Veranstaltungen und Wettbewerbsbeteiligungen pro Jahr zeigt die Leistungsfähigkeit des Hauses auch in der Öffentlichkeit. Die Musikschule organisiert, je nach Kapazitäten, die musikalische Umrahmung und Gestaltung städtischer und karitativer Veranstaltungen.

Die Musikschule fühlt sich den Zielsetzungen der Inklusion verpflichtet. Eine gut ausgebaute Musikschule ist Standortfaktor und steigert die Attraktivität der Stadt. Die Musikschule ist Bildungspartner von KITAs und Schulen.

Entwicklungen und Zielerreichung 2019

In der Musikschule wurden im Jahresverlauf 01.01. bis 31.12.2018 insgesamt 3.349 Schülerinnen und Schüler (Belegungen) unterrichtet. Die durchschnittliche Anzahl der Belegungen stellt sich aufgeteilt nach Fachbereichen wie folgt dar:

Elementarbereich: (Piepmätze, MFE, MAG, FFM)	626 Schülerinnen und Schüler
JEKISS:	571 Schülerinnen und Schüler
Sonderpädagogik:	126 Schülerinnen und Schüler
Instrumental- und Vokalfächer:	1.363 Schülerinnen und Schüler
Ensemble- und Ergänzungsfächer:	663 Schülerinnen und Schüler

Die Anmeldezahlen für die Angebote Musikalische Früherziehung und Piepmätze konnten dank gezielter Werbemaßnahmen weiterhin stabilisiert werden. Die Teilnehmerzahlen im Ensemblebereich, die bereits seit einigen Jahren um ca. 20% gesunken sind, gingen dank interessanter Angebote nicht noch weiter nach unten. Durch die Rückkehr zu G-9 ab Mitte 2019 rechnet die Musikschule mit einer Kehrtwende in den nächsten fünf Jahren, was sehr zu begrüßen wäre. Die Fluktuation bei den Honorarkräften ist weiterhin hoch.

Im Bereich der Arbeit mit Flüchtlingen kooperiert die Musikschule weiterhin mit dem Lise-Meitner-Gymnasium sowie der Theodor-Wuppermann-Schule. Diese Maßnahmen sind landesfinanziert. Besonders positiv entwickelte sich das noch recht junge Unterrichtsfach Baglama (arabische Langhalslaute), die auch in der Türkei und Kurdistan stark verbreitet ist. Die Teilnehmerzahl am diesjährigen Wettbewerb „Jugend musiziert“ hat sich mit 50 auf niedrigem Niveau stabilisiert.

Mittlerweile besuchen 80 % aller Leverkusener Grundschüler die sehr unterschiedlichen Betreuungsangebote der OGS. Da sich diese Kinder im Einstiegsalter für einen Instrumentalunterricht befinden, muss die Musikschule noch stärker als bisher hier strukturiert Angebote schaffen. Durch die starke finanzielle Belastung der Eltern, deren Kinder an den Angeboten der OGS teilnehmen, ist in den vergangenen Jahren eine deutliche Zurückhaltung der Anmeldezahlen bei Kindern im Grundschulbereich festzustellen. Hier muss die Musikschule mit neuen Gebührenstrukturen gegensteuern.

Für das Jahr 2019/2020 wird das bewährte Konzept der MFE wieder in 5 städtischen Kitas angeboten. Die Anzahl der Veranstaltungen war im Berichtsjahr mit 236 wieder erfreulich hoch. Für den Berichtszeitraum konnten über 40.000 € Landes- und Stiftungsmittel für Angebote zusätzlich eingeworben werden.

Ziele 2020

Hauptziel der Musikschule bleibt nach wie vor die Sicherung der musikpädagogischen Arbeit und Zielsetzung vor dem Hintergrund der Ausdehnung der Schulzeiten der allgemeinbildenden Schulen in den Nachmittag. Dies erfordert insbesondere mit dem Fachbereich Schulen eine enge Zusammenarbeit. Um den Schülerinnen und Schülern ein nachhaltiges

Angebot zu sichern, sollen daher noch weitere allgemeinbildende Schulen sowie OGS-Einrichtungen für Kooperationen gewonnen werden.

Zukünftig muss diesem Aufgabenbereich noch stärkere Aufmerksamkeit gewidmet werden, da es sich um Angebote handelt, die die Zukunftssicherung der Musikschule gewährleisten.

Im Jahr 2020 feiert die Musikschule ihren 90. Geburtstag. Sie wird damit genauso alt wie die Stadt selbst.

Teilbetrieb Musikschule					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2020	Prognose Ergebnis 2019	Erfolgsplan 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen 2020
Umsatzerlöse					
Entgelte Musikschule	980.000,00	959.300,00	952.300,00	940.909,86	
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Mieterlöse	72.050,00	72.050,00	72.050,00	74.495,74	
Sonstige Erträge	3.000,00	3.000,00	2.750,00	3.013,30	
Zwischensumme	1.055.050,00	1.034.350,00	1.027.100,00	1.018.418,90	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisung Land NRW	58.650,00	58.650,00	39.350,00	49.497,60	
Übrige sonstige betriebliche Erträge	63.500,00	87.950,00	58.500,00	103.370,41	
Zwischensumme	122.150,00	146.600,00	97.850,00	152.868,01	
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018					
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018	0,00	0,00	0,00	0,00	Die Drittmittel aus Spenden und Sponsoring wurden bis 2019 für den Gesamtbetrieb zentral beim Büro Betriebsleitung veranschlagt.
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme der Erträge	1.177.200,00	1.180.950,00	1.124.950,00	1.171.286,91	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	52.900,00	53.900,00	53.900,00	46.523,79	
Aufwand eigene Veranstaltungen	37.100,00	41.100,00	39.000,00	45.703,56	
Sachaufwand Musikschule	4.000,00	3.000,00	4.000,00	2.603,95	
Hilfs- und Betriebsstoffe, Skontoertrag	3.200,00	4.000,00	4.200,00	5.748,46	
Gebühren	15.350,00	14.800,00	14.700,00	14.688,86	
Brandschutz und Brandschutzwache	1.000,00	1.000,00	1.000,00	552,00	
Zwischensumme	113.550,00	117.800,00	116.800,00	115.820,62	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme TBL	50,00	50,00	50,00	80,00	
Grünflächenpflege	7.000,00	7.000,00	7.000,00	9.063,40	
Reinigung durch Fremdunternehmen	51.100,00	51.000,00	37.000,00	39.062,39	
Sonstige bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	6.164,20	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.000,00	2.000,00	2.000,00	802,40	
Honorare allgemein	350.000,00	380.000,00	350.000,00	349.842,99	Den zusätzlichen Honorarkosten stehen höhere Einsparungen bei den tariflich Beschäftigten gegenüber. Die Entwicklung der Honorarkosten ist insofern immer im direkten Zusammenhang mit der des Personalaufwands zu sehen.
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	37.600,00	36.850,00	38.100,00	32.447,65	
Zwischensumme	447.750,00	476.900,00	434.150,00	437.463,03	

Teilbetrieb Musikschule					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2020	Prognose Ergebnis 2019	Erfolgsplan 2019	Ergebnis 2018	Erläuterungen 2020
Personalaufwand					
Personalaufwand	2.289.250,00	2.243.200,00	2.243.250,00	2.098.819,20	
Anpassung Urlaubsrückstellung	500,00	500,00	500,00	318,00	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	332,69	
Pensionsumlage Stadt	15.700,00	13.700,00	13.700,00	14.747,06	
Zwischensumme	2.305.450,00	2.257.400,00	2.257.450,00	2.114.216,95	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	17.500,00	16.300,00	16.300,00	72.379,31	Ergebnis 2018 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Abschreibungen auf Altanlagen	47.400,00	47.400,00	47.400,00		
Zwischensumme	64.900,00	63.700,00	63.700,00	72.379,31	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	5.800,00	5.200,00	4.850,00	4.821,78	
Mitgliedsbeiträge	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.096,88	
Mietaufwand	75.500,00	59.450,00	55.650,00	69.356,69	
Werbe- und Druckkosten	0,00	0,00	500,00	29,75	
Dienst- und Schutzkleidung	0,00	0,00	100,00	0,00	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	70.150,00	62.850,00	58.850,00	41.244,81	
Post- und Fernmeldegebühren	7.200,00	7.200,00	7.100,00	6.452,19	
Fortbildung	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.294,14	
Reisekosten	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.712,15	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.758,98	
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	99.900,00	102.850,00	103.600,00	81.808,09	
EDV Aufwand	51.400,00	43.400,00	53.400,00	46.581,50	
Sonstige geleistete Zuschüsse	400,00	400,00	400,00	376,26	
Zwischensumme	323.850,00	294.850,00	297.950,00	264.533,22	
Gesamtsumme Aufwand	3.255.500,00	3.210.650,00	3.170.050,00	3.004.413,13	
Grundsteuer	400,00	400,00	400,00	401,48	
Auflösung Sonderposten	-6.500,00	-4.800,00	-4.800,00	-5.405,52	
Ergebnis	-2.072.200,00	-2.025.300,00	-2.040.700,00	-1.828.122,18	
Zuschussbedarf	2.072.200,00	2.025.300,00	2.040.700,00	1.828.122,18	
Kostendeckungsgrad	36,23%	36,83%	35,54%	39,05%	

3. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält alle Einnahmen und Ausgaben aus Anlageveränderungen und aus der Kreditwirtschaft. Zum Ansatz im Vermögensplan 2020 kommen nur Maßnahmen, die Herstellungsaufwand / Anschaffungskosten im Sinne des § 255 HGB und § 6 EstG sind und nach Aktivierung im Anlagenbestand der KSL geführt und planmäßig abgeschrieben werden.

Die im Vermögensplan 2020 dargestellten Maßnahmen werden überwiegend fremdfinanziert.

Investitionsplanung 2020				
Teilbetrieb	Maßnahme	Ausgabe+/ Einnahme-	Abschreibung	Erläuterung
FORUM	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	10.000 €	2.000 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
FORUM	Erneuerung/Neuerrichtung des Bühnenbodens	250.000 €	16.667 €	Der aktuelle Bühnenboden wurde im Jahr 2000 installiert. Die Nutzlast betrug maximal 500kg/m². Im Laufe der Zeit veränderte bzw. entwickelte sich der Kulissenbau so, dass zukünftig die Nutzlast auf 750 kg/m² anzuheben ist. Derzeitig müssen Ausgleichsplatten unter die Kulissen gelegt werden, um den Wert von 500kg/m² nicht zu überschreiten. Zur weiteren Aufrechterhaltung des Spielbetriebes ist die Erneuerung des Bühnenbodens unumgänglich. Ferner trocknet der Bühnenboden, trotz regelmäßiger Pflege durch das Aufbringen von entsprechenden Ölen, immer mehr aus.
FORUM	Kabelmaterial für die Veranstaltungstechnik	10.000 €	1.000 €	Anschaffung von Lastkabeln für die Beleuchtungstechnik: Mit Einführung der LED Technik werden Kabel mit hoher Strombelastbarkeit nicht mehr benötigt. Hier ist der Bedarf an Kabeln mit geringer Belastbarkeit gewachsen. Aus diesem Grund ist auch der Bedarf an Steuerkabeln (DMX) gestiegen. Im Zuge der Digitalisierung und der Benutzung des Netzwerkstandards ist es notwendig, Netzkabel in geschützter Ausführung anzuschaffen.

Investitionsplanung 2020				
Teilbetrieb	Maßnahme	Ausgabe+/ Einnahme-	Abschreibung	Erläuterung
FORUM	Einführung KNX (Gebäudeleitsystem)	20.000 €	20.000 €	Die Zentrale Schaltstelle für die Hausbeleuchtung an der Information muss zeitnah ersetzt werden. Bedingt durch die täglichen Schaltfolgen fallen regelmäßig Schaltorgane aus und die Beleuchtung muss durch weiteres Personal in den Unterverteilungen vor Ort geschaltet werden. Durch die Einführung einer digitalen Schaltstelle sind die Gestaltungsmöglichkeiten flexibler und darüber hinaus energieeffizienter.
FORUM	Erneuerung des Inspizienten-Pults und der zugehörigen Technik	15.000 €	3.000 €	Die Kameras des Inspizienten-Pults entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. (HD) Die Steuerungstechnik wurde im Jahr 1969 angeschafft, so dass keine Ersatzteile mehr verfügbar sind.
FORUM	Steuerpult für die kopfbewegten Scheinwerfer	20.000 €	4.000 €	Zur Steuerung der im Jahr 2019 angeschafften LED-Scheinwerfer ist ein darauf kompatibles Steuerpult erforderlich.
Kulturbüro	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	1.000 €	200 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
Kulturbüro	Neuer Brennofen, Werkraum im Zentrum der Jugendkunstgruppen	8.000 €	1.000 €	Der Brennofen im Werkraum der Jugendkunstgruppen in der Kerschensteinerstr. 4 funktioniert nicht mehr zuverlässig; Reparaturen sind aufgrund des Alters nicht mehr wirtschaftlich, so dass eine Neuanschaffung erforderlich ist.
Bibliothek	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	4.000 €	800 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
Bibliothek	Einrichtung eines Makerstudios	3.000 €	1.000 €	3D-Drucker und entsprechender Scanner, Laptop mit USB 3.0 zur Verarbeitung der Scan- und Druckdaten
Bibliothek	Ausstattung für Veranstaltungen	1.500 €	500 €	Die Anschaffung eines Beamers und einer Kofferleinwand ist für eine adäquate technische Ausstattung im Zusammenhang mit der Vielzahl der Veranstaltungen erforderlich.

Investitionsplanung 2020				
Teilbetrieb	Maßnahme	Ausgabe+/ Einnahme-	Abschreibung	Erläuterung
Museum	Parkanlage Schloss Morsbroich: Umgestaltung zum Ort sozialer und kultureller Begegnung. Wiederherstellung der historischen Raumbeziehungen zwischen Landschaftspark und innerer Schlossanlage in denkmalgerechten Zustand	280.500 €	14.025 €	Die Mittel werden nur vorbehaltlich der endgültigen Bewilligung im Rahmen der Fördermaßnahme des Bundes "Nationale Projekte des Städtebaus 2018/2019" bereitgestellt. Die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen wird in den Folgejahren zu Belastungen des Erfolgsplans führen (Abschreibungen und erhöhte Unterhaltungskosten). Für die externe Projektbegleitung der Maßnahme werden voraussichtlich rd. 100.000 € zusätzlich benötigt; inwiefern diese Kosten ggf. förderfähig sind, wird noch im Verfahren geprüft.
Museum	Bundeszuweisung für die Parkanlage Schloss Morsbroich (s. o.)	-162.450 €	-8.123 €	90 %-ige Förderung der o. g. Maßnahme (basierend auf 180.500 € Investitionsvolumen).
Museum	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	5.000 €	1.000 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
Museum	Ersatzbeschaffung Registrierkasse inkl. Kartendrucker	5.000 €	1.000 €	Die aktuelle Kasse ist bereits älter als 16 Jahre. Bei der zuletzt notwendigen Reparatur war es extrem schwierig, entsprechende Ersatzteile zu bekommen. Für eine notwendig werdende Neuanschaffung werden hier die entsprechenden Mittel eingestellt.
Museum	Ersatzbeschaffung Mobiliar Gartensaal	5.000 €	417 €	Fortführung der in Vorjahren begonnenen Maßnahmen: Rechteckige Klappische und Erneuerung der Podeste
VHS	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	3.000 €	600 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
VHS	Erneuerung defekter Medien	2.500 €	2.500 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
VHS	Anschaffung einer festinstallierten digitalen Tafel für VHS Elbestraße	15.000 €	1.875 €	In der Außenstelle der VHS in Rheindorf ist ein WLAN- Zugang für die Klassenräume vorhanden. Zur zeitgemäßen Unterrichtsgestaltung soll eine festinstallierte digitale Tafel für einen der Unterrichtsräume angeschafft werden.
VHS	Anschaffung einer festinstallierten digitalen Tafel für Unterrichtsraum 211 Forum	15.000 €	1.875 €	Zu zeitgemäßen Unterrichtsgestaltung sollen die Klassenräume der VHS im Forum sukzessive mit digitalen Tafeln ausgestattet werden.

Investitionsplanung 2020				
Teilbetrieb	Maßnahme	Ausgabe+/ Einnahme-	Abschreibung	Erläuterung
VHS	Anschaffung von zwei 65 Zoll Monitoren für die Unterrichtsräume der VHS in der Außenstelle der VHS in Opladen	6.000 €	2.000 €	Der Einsatz von elektronischen Medien im Sprachunterricht ist inzwischen Standard. Der bisherige Einsatz von mobilen Beamern ist störanfällig und personalintensiv. Deshalb soll dort, wo der Einsatz von Smartboards noch nicht sinnvoll ist (fehlendes WLAN), sukzessive auf kostengünstige Großmonitore umgerüstet werden.
VHS	Arbeitstisch Medienbetreuer	3.000 €	375 €	Die beiden Medienbetreuer müssen immer wieder Programmhefte und Flyer der VHS für den Versand vorbereiten. Zu rückenschonenden Verarbeitung der Versandobjekte soll nach Besichtigung des Sicherheitstechnischen Diensts ein höhenverstellbarer Tisch bestellt werden.
VHS	10 Tische für Unterrichtsräume der Außenstelle	4.000 €	500 €	Erforderliche Ersatzbeschaffung abgängiger Tische.
VHS	Rollos / Außenjalousien für die Unterrichtsräume der VHS in der Musikschule	10.000 €	2.000 €	In den Sommermonaten scheint die Sonne voll auf die Seite der Seminarräume, so dass es teilweise unerträglich heiß in den Unterrichtsräumen wird. Des Weiteren ist ohne Verdunkelung der Einsatz von Beamern nur eingeschränkt möglich.
Archiv	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000 €	400 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
Archiv	Anschaffung Kompaktusanlage	25.000 €	1.786 €	Anschaffung zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
Musikschule	Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstiger Geschäftsausstattung	20.000 €	2.000 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
Büro Betriebsleitung	Unvorhergesehenes für den Gesamtbetrieb	100.000 €	20.000 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
	Anschaffungen KSL gesamt:	681.050 €	94.397 €	

Vermögensplan Folgejahre:

Für allgemeine Ersatz- und Neuanschaffungen einschl. der Positionen „Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstige Geschäftsausstattung“ sowie „Unvorhergesehenes für den gesamten Betrieb“ wird in den nächsten Jahren jeweils eine Summe von rund 100.000 € veranschlagt werden.

Die Maßnahme „Parkanlage Schloss Morsbroich“ wird -vorbehaltlich der endgültigen Genehmigung des Förderantrags- in den Jahren 2021 ff. zu einer finanziellen Belastung in

Höhe des Eigenanteils sowie der nicht förderfähigen Kosten führen. Nach derzeitiger Finanzierungsplanung ist in einer Größenordnung von rd. 300.000 € zu kalkulieren. Des Weiteren werden nach Fertigstellung der geplanten Maßnahmen erhöhte Unterhaltungskosten und kalkulatorische Kosten anfallen.

Weitere Maßnahmen für den Vermögensplan sind derzeit noch nicht erkennbar; ob Maßnahmen aufgrund von Sachverständigenprüfungen erforderlich werden, kann nicht prognostiziert werden.

4. Finanzplan

Prognose Geschäftsergebnis

Finanzplan	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung
Summe Erträge	5.270.200	4.794.450	4.842.400	4.890.800	4.939.750	4.989.100
Liquide Personalkosten inkl. Pensions- und Beihilfeumlage	8.971.050	9.298.300	9.378.450	9.472.150	9.566.850	9.659.000
Sonstige Kosten	7.561.750	7.161.200	7.162.300	7.191.400	7.225.650	7.261.650
Summe Aufwendungen	16.532.800	16.459.500	16.540.750	16.663.550	16.792.500	16.920.650
Zinsen und Steuern	17.900	17.900	17.900	17.900	17.900	17.900
Auflösung Sonderposten	-40.150	-37.050	-33.500	-28.550	-27.750	-26.500
Ergebnis vor Zuschuss der Kernverwaltung	-11.240.350	-11.645.900	-11.682.750	-11.762.100	-11.842.900	-11.922.950
Brutto-Zuschuss der Kernverwaltung	9.153.300	10.223.700	10.326.000	10.429.100	10.533.500	10.638.800
Handelsrechtliches Ergebnis	-2.087.050	-1.422.200	-1.356.750	-1.333.000	-1.309.400	-1.284.150
./nicht liquide Buchungen	727.400	267.000	240.800	228.900	221.700	215.900
Liquides Ergebnis	-1.399.800	-1.192.250	-1.149.450	-1.132.650	-1.115.450	-1.094.750
	Prognose 30.06.2019					
Prognose handelsrechtliches Ergebnis	-2.250.200					
Prognose liquides Ergebnis	-1.562.950					
Rücklagenbestand 31.12. *)	3.480.519	2.058.319	701.569	-631.431	-1.940.831	-3.224.981

*) Rücklage 31.12.2018 = 5.730.718,60 € (./ Prognose handelsrechtliches Defizit zum 31.12.2019)

Erläuterungen

Der Rücklagenbestand verringert sich jährlich um das handelsrechtliche Ergebnis, welches insbesondere auch die nicht liquiden Abschreibungen und Personalarückstellungen enthält, die seit Gründung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung in der Zuschusszahlung der Kernverwaltung an die KSL nicht enthalten sind. Dies führt und führte regelmäßig zu einer Belastung des Ergebnisses mit entsprechend negativen Auswirkungen auf das Eigenkapital.

Darüber hinaus ist der Zuschuss der Kernverwaltung an die KSL in den Jahren 2012 bis 2018 aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung Köln und der Stadt Leverkusen, die im Kontext der Gütergleisverlegung geschlossen worden ist, um 1 Mio. € pro Jahr gegenüber 2011 gekürzt worden. Auch für das Jahr 2019 wurde die Kürzung aufgrund der angespannten Haushaltssituation der Stadt beibehalten.

Ab dem Jahr 2020 sieht die Haushalts- und Finanzplanung der Stadt wieder die Rückführung des Zuschusses auf den Stand des Jahres 2011 um 1 Mio. € vor, ab 2021 dann auch unter Berücksichtigung der Preissteigerungen bzw. der Orientierungsdaten.

Leider konnte die Kürzung des Zuschusses über den Zeitraum von insgesamt 8 Jahren (einschließlich 2019) nicht über Spenden- und Sponsoringmittel -wie es ursprünglich geplant war- kompensiert werden und hat so zu einer Belastung von insgesamt rd. 2,5 Mio. € geführt. Des Weiteren wurde der Zuschuss in 2020 nicht indiziert, sondern lediglich in Höhe der ursprünglichen Kürzung von 1 Mio. € bei der Kernverwaltung etatisiert. Hieraus ergab und ergibt sich bis einschließlich 2024 eine kumulierte Belastung gegenüber einer fiktiv nicht erfolgten Kürzung i. H. v. rd. 600.000 €. Im Ergebnis ist nach dem „Kürzungszeitraum“ festzuhalten, dass der KSL dadurch eine zusätzliche Belastung in einer Größenordnung von rd. 3 Mio. € entstanden ist.

Die Erhöhung der Bezuschussung um 1 Mio. € führt jedoch nicht zu einer finanziellen Entlastung in gleicher Höhe, sondern der rechnerischen Verbesserung stehen im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2019 530.000 € weniger Erträge aus Spenden- und Sponsoringmitteln gegenüber. Des Weiteren können die tariflichen und strukturellen Personalkostensteigerungen in Höhe von rd. 300.000 € nicht mehr -wie in den Vorjahren in der Regel erfolgt- durch Personalabbau kompensiert werden. Gegenüber 2019 verbessert sich das geplante liquide Ergebnis daher um rd. 200.000 €, das handelsrechtliche Ergebnis um rd. 650.000 €. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass beim Forum Abschreibungen von rd. 450.000 € wegfallen.

Wie bereits im Wirtschaftsplan 2019 ausgeführt, werden nach derzeitiger Einschätzung der Rücklagenbestand im Laufe des Jahres 2022 und das Eigenkapital Ende 2023/Anfang 2024 aufgebraucht sein.

In diesem Zusammenhang wird auf die z.d.A.: Rat-Mitteilung zu dieser Thematik verwiesen, in der zutreffend festgehalten wird, „dass auch eine um 1 Mio. € erhöhte Zuweisung der Stadt den Eigenkapitalverzehr des Eigenbetriebes nicht aufhalten, sondern allenfalls verzögern wird. Wenn die Rücklagen aufgebraucht sind, ist der Verlust gemäß § 10 Abs. 6 EigVO aus Haushaltsmitteln der Gemeinde auszugleichen. Ohne Verringerung der in der KSL entstehenden Aufwendungen wird der Zuschuss mittelfristig nochmals erhöht werden müssen. Der Zeitpunkt dafür liegt perspektivisch nach dem Ende des Haushaltssanierungsplans.“

Die negative finanzielle Entwicklung wird weiterhin zwangsläufig dazu führen, dass der Bedarf an Kassenkrediten und damit einhergehend die entsprechende Zinsbelastung steigen werden. Auch wenn die Strategie der Europäischen Zentralbank derzeit noch eine Lockerung der Geldpolitik vorsieht, wird das Risiko zusätzlicher Belastungen durch steigende Zinsen grundsätzlich immer größer.

Die äußerst problematische Entwicklung der KSL muss absehbar durch eine entsprechende nachhaltig veränderte Finanzierungsstruktur aufgehalten werden. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass Spenden- und Sponsoringmittel in einer relevanten Größenordnung dauerhaft nicht generiert werden können und insofern nicht für eine belastbare Wirtschafts- und Finanzplanung geeignet sind. Nur durch eine auskömmliche Bezuschussung der Kernverwaltung kann verhindert werden, dass elementare Einschnitte im Angebotsspektrum der KSL realisiert werden müssen; dies konnte bislang glücklicherweise verhindert werden.

Unabhängig von der erläuterten grundlegenden Finanzierungsproblematik arbeitet die Betriebsleitung der KSL kooperativ mit den Leitungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Teilbetriebe dauerhaft und intensiv daran, dass im Rahmen des Möglichen unterjährig Einsparpotentiale und Verbesserungen der Ertragslage realisiert werden.

Bisher nicht bekannte Faktoren können darüber hinaus dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage und die Entwicklung der Teilbetriebe sowie der KSL insgesamt, wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Die Haushaltsplanung 2020 der Stadt Leverkusen und die damit korrespondierende Wirtschafts- und Finanzplanung der KSL sieht eine inflationsbegründete Anpassung des städtischen Zuschusses in Höhe von +1,00 % für 2020 (= 9,89 Mio. €) und jeweils +1,00 % ab 2021 ff. vor.

Bei den **Erträgen** sind generelle Einnahmeverbesserungen von 1,00 % eingeplant.

Die Personalkosten für die Beschäftigten wurden für 2020 an die bereits beschlossenen Tarifierhöhungen angepasst und für die Folgejahre Steigerungsraten von jährlich 1,00 % angenommen. Die beschriebenen Annahmen zur Entwicklung der Personalkosten entsprechen im Wesentlichen der Kalkulation der Stadtverwaltung und den Orientierungsdaten des Landes NRW (siehe auch Ausführungen zu den Personalkosten ab Seite 7).

Der Betriebsausschuss der KulturStadtLev hat das für die Jahre 2015 bis 2019 erstellte Weißbuch III für die KSL-eigenen Gebäude und Anlagen am 04.11.2014 zur Kenntnis genommen. Durch das an der Erstellung beteiligte Architekturbüro wurde grundsätzlich festgestellt, dass sich alle Gebäude in einem guten Unterhaltungszustand befinden und größere substanzgefährdende Schäden in keinem der untersuchten Gebäude festgestellt worden sind. Die Fortschreibung in Form des Weißbuchs IV für die Jahre 2020 bis 2024 wird voraussichtlich Ende 2019 fertiggestellt sein und zu Beginn des Jahres 2020 dem Betriebsausschuss zur Kenntnis vorgelegt.

Aufgrund der weiterhin schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen wird es auch in den kommenden Jahren nicht möglich sein, alle mit dem Weißbuch erfassten Instandhaltungsmaßnahmen umzusetzen. Der Fokus wird - wie in den Vorjahren - vor allem auf sicherheitsrelevante und werterhaltende Maßnahmen gerichtet.

Für die Jahre 2021 bis 2024 werden zunächst jeweils pauschal 500.000 € für die Instandhaltung und Wartung der Gebäude und technischen Anlagen eingeplant. Mit der Aufstellung der jeweiligen Wirtschaftspläne wird in der Folge dann von Jahr zu Jahr im Hinblick auf die finanziellen Möglichkeiten entschieden, welche Maßnahmen umgesetzt werden können.

Für die gesetzlichen und vertraglichen Kosten sowie für die Verwaltungskosten wurden jährlich 1,00%ige Steigerungen eingeplant.

5. Erläuterungen zum Stellenplan

a) Beschäftigte

In der KSL werden zum Jahresende 2019 voraussichtlich 144 Beschäftigte (inklusive zwei Auszubildende in der Stadtbibliothek und einer Auszubildenden im Stadtarchiv) aktiv auf den 129 Planstellen (111,8 vollzeitverrechnet zzgl. 4,75 überplanmäßig) des Stellenplanes 2019 beschäftigt sein.

Mit dem Stellenplan für die Beschäftigten ergeben sich 2020 folgende Veränderungen:

➤	Museum	+ 1,00 vollzeitverrechnete Stellen
	Mehr/Weniger	+ 1,00 vollzeitverrechnete Stellen

Der +1,00 vollzeitverrechneten Stelle im Museum steht die Einsparung einer Beamtenstelle gegenüber, die sich auf den Stellenplan der Kernverwaltung auswirkt (s. u. „nachrichtlich“). Der kw-Vermerk dieser Stelle kann aufgrund der Neubesetzung nicht realisiert werden und muss insofern wegfallen.

Die überplanmäßigen Stellen erhöhen sich um 1,24 vollzeitverrechnete Stellen von 3,56 auf 4,75.

Es verbleiben danach 130 Beschäftigten-Stellen (111,8 vollzeitverrechnet). In ihrem Gründungsjahr hatte die KSL noch 170 Stellen (150,7 vollzeitverrechnet); insofern wurden bisher insgesamt 40 Stellen (38,9 vollzeitverrechnet) eingespart. Es verbleiben 7 vollzeitverrechnete Stellen mit einem kw-Vermerk. Diese Stellen können, solange sie besetzt sind, nicht zu Einsparungen führen.

b) nachrichtlich: Beamtinnen und Beamte

2020 werden in der KSL 18 Beamtinnen und Beamte aktiv auf 18 Planstellen (15 vollzeitverrechnet zzgl. 1,0 überplanmäßig) beschäftigt sein. Eine Beamtenstelle wurde im Museum eingespart und durch eine Beschäftigtenstelle ersetzt. Die Beamtinnen und Beamten werden im Stellenplan 2020 der Kernverwaltung mit folgenden Besoldungsgruppen geführt werden:

2020	Stellen	2019	Stellen
A 15/16	1	A 15/16	1
A 14	1	A 14	1
A 13 g.D.	1	A 13 g.D.	1
A 12	1	A 12	1
A 11	7 (5,5 vollzeitverrechnet)	A 11	7 (5,5 vollzeitverrechnet)
A 9/A 10	2 (1,5 vollzeitverrechnet)	A 9/A 10	2 (1,5 vollzeitverrechnet)
A 9 m.D.	4 (3,0 vollzeitverrechnet)	A 9 m.D.	3 (2,5 vollzeitverrechnet)
A 8	0	A 8	2 (1,5 vollzeitverrechnet)
A 7	1	A 7	1
Gesamt	18 (15 vollzeitverrechnet)		19 (16 vollzeitverrechnet)

6. Stellenübersicht der KulturStadtLev

Entgelt- gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitver- rechnet)	Stellenplan- vermerke 2020	Bes./Verg./Lo hn- Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitver- rechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2019 vollzeitver- rechnet
2020				2019			
AT	1	1,00	1,00 kw	AT	1	1,00	0,00
15Ü	0	0,00		15Ü	0	0,00	0,00
15	1	1,00		15	1	1,00	1,00
14	3	3,00		14	3	3,00	3,00
13	8	7,00		13	8	7,00	6,37
12	5	5,00		12	5	5,00	4,77
11	7	5,82		11	7	5,82	5,76
10	4	4,00		10	4	3,77	4,00
9c	2	2,00		9c	2	2,00	1,00
9b	37	31,26		9b	36	30,49	29,54
9a	1	1,00	5,00 kw	9a	0	0,00	0
8	6	6,00		8	7	7,00	6,90
7	20	19,50		7	20	19,50	19,54
6	7	6,00		6	7	6,00	5,77
5	18	14,30	1,00 kw	5	18	14,30	12,44
4	2	1,50		4	2	1,50	1,50
3	5	1,77		3	5	1,77	1,39
2Ü	0	0,00		2Ü	0	0,00	0,00
2	3	1,62		2	3	1,62	0,50
1	0	0,00		1	0	0,00	0,00
Summe	130	111,77		Summe	129	110,77	103,48
<u>nachrichtlich</u> Beamte	18	15,00		<u>nachrichtlich</u> Beamte	19	16,00	14,33
Gesamt	148	126,77		Gesamt	148	126,77	117,81